

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Engadin Abfallentsorgung, die Bündner Olympia-Kandidatur und sechs Millionen Bundesgelder. Themen, die die Bevölkerung im Engadin vor ziemlich genau 25 Jahren beschäftigten. **Seite 8**

Poschiavo In Poschiavo trafen sich Autorinnen und Autoren aus allen vier Sprachregionen zum Festival Lettere dalla Svizzera – ein Wochenende voller Sprache, Musik und Begegnung. **Seite 9**

Essbare Wildpflanzen Vom zarten Kätzchen bis zur reifen Nuss: Der Haselstrauch gehört zu den vielseitigsten Wildpflanzen unseres Landes und ist auch kulinarisch von grosser Bedeutung. **Seite 12**

Erntedank im Zeichen der Kinder



Rund 5000 Personen haben am Sonntag das traditionelle Erntedankfest in Valchava besucht. **Seite 6**

Foto: Dominik Täuber

Kirche sucht Vertrauen

Zwar verzeichnen die Kirchen 2024 weniger Austritte als im Vorjahr, die Zahl bleibt jedoch hoch. Deshalb setzt Refurmo Oberengadin auf Nähe, Dialog und neue Perspektiven.

ANDREA GUTGSELL

Der Trend, dass viele Menschen aus der Kirche austreten, hält an. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Ein entscheidender Faktor war die Veröffentlichung der Missbrauchsstudie im Jahr 2023, die moralisches Versagen und Vertuschung aufzeigte und eine Austrittswelle auslöste. Hinzu kommen strukturelle Probleme: Es gibt mehr Todesfälle als Taufen, die Zahlen von kirchlichen Trauungen sinken und die Bindung jüngerer Generationen an die institutionalisierte Religion ist schwächer.

Auch Refurmo Oberengadin kennt diese Probleme, wenn auch die Zahlen etwas erfreulicher ausfallen. Das im Jahr 2017 gegründete Netzwerk setzt auf Nähe zu den Menschen, dezentrale Strukturen und Präsenz im Alltag. Positive Signale sind Wiedereintritte sowie Eigeninitiativen junger Menschen, sich taufen oder konfirmieren zu lassen. Wichtiges Element bleibt die Rolle der Pfarrpersonen. Kontinuität und persönliche Bindung schaffen Vertrauen. Um die junge Generation zu erreichen und verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen, sind neue Formen von Begegnungsräumen sowie Dialoge nötig.

Seite 3

Bever und Pontresina planen die Zukunft

Bever/Pontresina In Bever und Pontresina standen im September und Oktober diverse Entscheide an: Der Gemeindevorstand Bever genehmigte eine strategische Analyse zum Thema Wohnen, prüft eine Deadline für das Anergieten und spricht sich für den neuen SMS-Dienst des Amts für Militär und Zivilschutz aus. In Pontresina werden unter anderem die Ausbildung von Lernenden an die BiVo 2023 angepasst und das Reglement zur Talentförderung überarbeitet. (sm) **Seite 10**

Der Inn hat ein grösseres «Wohnzimmer» erhalten



Die Revitalisierung des Inn-Abschnitts bei Celerina ist abgeschlossen.
Seite 5

Rekordsatz bei den Bergbahnen Scuol und Neubelebung des Engadinerhof-Areals

Scuol Anlässlich der Generalversammlung der Bergbahnen Scuol AG, hat der Verwaltungsratspräsident Andri Lansel informiert, dass die Bergbahnen Scuol AG und die Halter AG mit Sitz in Zürich einen Kaufrechtsvertrag für die Entwicklung der Grundstücke des ehemaligen Hotels Engadinerhof unterzeichnet haben. Ein zukunftsweisendes Projekt soll die Fläche neu beleben und den Standort nachhaltig stärken. Aus einer Medienmitteilung der Halter AG ist ersichtlich, dass eine Überbauung mit einem Hotelbetrieb von rund 130 Zimmern geplant ist. Ergänzt wird das Hotel durch Personalwohnungen sowie touristisch bewirtschaftete Apartments. Hinzu kommen Erst- und Zweit-

wohnungen zur Deckung des lokalen Wohnbedarfs. Ein grosszügiger, öffentlich zugänglicher Außenraum soll das Areal mit dem Ort verbinden. Mit der Vertragsunterzeichnung startet die planungsrechtliche Umsetzung. Vorgesehen ist eine projektbezogene Teilrevision der Nutzungsplanung sowie die Erarbeitung eines Gestaltungsplans. Grundlage dafür bildet das Richtprojekt, welches in den nächsten Monaten ausgearbeitet wird. Mitte 2028 soll das Baugesuch eingereicht werden können.

Die rund 580 an der Generalversammlung anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre haben die Jahresrechnung 2024/2025 mit einem Rekordsatz von 18,2 Millionen Franken genehmigt und dem Verwaltungsrat Decharge erteilt. (nba) **Seite 7**

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Engadin Abfallentsorgung, die Bündner Olympia-Kandidatur und sechs Millionen Bundesgelder. Themen, die die Bevölkerung im Engadin vor ziemlich genau 25 Jahren beschäftigten. **Seite 8**

Poschiavo In Poschiavo trafen sich Autorinnen und Autoren aus allen vier Sprachregionen zum Festival Lettere dalla Svizzera – ein Wochenende voller Sprache, Musik und Begegnung. **Seite 9**

Essbare Wildpflanzen Vom zarten Kätzchen bis zur reifen Nuss: Der Haselstrauch gehört zu den vielseitigsten Wildpflanzen unseres Landes und ist auch kulinarisch von grosser Bedeutung. **Seite 12**

Erntedank im Zeichen der Kinder



Rund 5000 Personen haben am Sonntag das traditionelle Erntedankfest in Valchava besucht. **Seite 6**

Foto: Dominik Täuber

Kirche sucht Vertrauen

Zwar verzeichnen die Kirchen 2024 weniger Austritte als im Vorjahr, die Zahl bleibt jedoch hoch. Deshalb setzt Refurmo Oberengadin auf Nähe, Dialog und neue Perspektiven.

ANDREA GUTGSELL

Der Trend, dass viele Menschen aus der Kirche austreten, hält an. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Ein entscheidender Faktor war die Veröffentlichung der Missbrauchsstudie im Jahr 2023, die moralisches Versagen und Vertuschung aufzeigte und eine Austrittswelle auslöste. Hinzu kommen strukturelle Probleme: Es gibt mehr Todesfälle als Taufen, die Zahlen von kirchlichen Trauungen sinken und die Bindung jüngerer Generationen an die institutionalisierte Religion ist schwächer.

Auch Refurmo Oberengadin kennt diese Probleme, wenn auch die Zahlen etwas erfreulicher ausfallen. Das im Jahr 2017 gegründete Netzwerk setzt auf Nähe zu den Menschen, dezentrale Strukturen und Präsenz im Alltag. Positive Signale sind Wiedereintritte sowie Eigeninitiativen junger Menschen, sich taufen oder konfirmieren zu lassen. Wichtiges Element bleibt die Rolle der Pfarrpersonen. Kontinuität und persönliche Bindung schaffen Vertrauen. Um die junge Generation zu erreichen und verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen, sind neue Formen von Begegnungsräumen sowie Dialoge nötig.

Seite 3

Bever und Pontresina planen die Zukunft

Bever/Pontresina In Bever und Pontresina standen im September und Oktober diverse Entscheide an: Der Gemeindevorstand Bever genehmigte eine strategische Analyse zum Thema Wohnen, prüft eine Deadline für das Anergieten und spricht sich für den neuen SMS-Dienst des Amts für Militär und Zivilschutz aus. In Pontresina werden unter anderem die Ausbildung von Lernenden an die BiVo 2023 angepasst und das Reglement zur Talentförderung überarbeitet. (sm) **Seite 10**

Der Inn hat ein grösseres «Wohnzimmer» erhalten



Die Revitalisierung des Inn-Abschnitts bei Celerina ist abgeschlossen.
Seite 5

Rekordsatz bei den Bergbahnen Scuol und Neubelebung des Engadinerhof-Areals

Scuol Anlässlich der Generalversammlung der Bergbahnen Scuol AG, hat der Verwaltungsratspräsident Andri Lansel informiert, dass die Bergbahnen Scuol AG und die Halter AG mit Sitz in Zürich einen Kaufrechtsvertrag für die Entwicklung der Grundstücke des ehemaligen Hotels Engadinerhof unterzeichnet haben. Ein zukunftsweisendes Projekt soll die Fläche neu beleben und den Standort nachhaltig stärken. Aus einer Medienmitteilung der Halter AG ist ersichtlich, dass eine Überbauung mit einem Hotelbetrieb von rund 130 Zimmern geplant ist. Ergänzt wird das Hotel durch Personalwohnungen sowie touristisch bewirtschaftete Apartments. Hinzu kommen Erst- und Zweit-

wohnungen zur Deckung des lokalen Wohnbedarfs. Ein grosszügiger, öffentlich zugänglicher Außenraum soll das Areal mit dem Ort verbinden. Mit der Vertragsunterzeichnung startet die planungsrechtliche Umsetzung. Vorgesehen ist eine projektbezogene Teilrevision der Nutzungsplanung sowie die Erarbeitung eines Gestaltungsplans. Grundlage dafür bildet das Richtprojekt, welches in den nächsten Monaten ausgearbeitet wird. Mitte 2028 soll das Baugesuch eingereicht werden können.

Die rund 580 an der Generalversammlung anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre haben die Jahresrechnung 2024/2025 mit einem Rekordsatz von 18,2 Millionen Franken genehmigt und dem Verwaltungsrat Decharge erteilt. (nba) **Seite 7**

**Celerina****Amtliche Anzeige - Baugesuche
Beschneiungsanlagen -
Bekanntgabe gemäss Art. 20
UVPV**

Am 23. September 2025 hat die Baubehörde der Gemeinde Celerina/Schlairigna das Baugesuch der Engadin St. Moritz Mountains AG für die Beschneiungsanlagen «Piste Sass Runzöl» sowie «Snowpark Corviglia» und die Baubehörde der Gemeinde St. Moritz am 7. April 2025 die Baugesuche für die Beschneiungsanlage «Piste Lanigiro», «Piste Sass Runzöl» sowie «Snowpark Corviglia» bewilligt.

Die Baubewilligungen der Gemeinde, die BAB-Bewilligungen des Amtes für Raumentwicklung, der Umweltverträglichkeitsbericht vom 24. Februar 2025 und der Beurteilungsbericht nach Art. 8 KVUVP des Amtes für Natur und Umwelt vom 29. August 2025 liegen ab heutigem Publikationsdatum während 30 Tagen auf der Gemeinde zur Einsichtnahme auf (Bekanntgabe gemäss Art. 20 UVPV).

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Celerina/Schlairigna

Celerina, 7. Oktober 2025

**Silvaplana****Dumanda da fabrica**

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Cooperativa per la construziun da chesas Mulin per mauns da W&P Immo Grisch AG Bahnhofstrasse 14 7010 Chur

Proprietaria

Cooperativa per la construziun da chesas Mulin per mauns da W&P Immo Grisch AG Bahnhofstrasse 14 7000 Chur

Autuors dal proget

Gaudenzi Marchesi Müller Architettura SA Quadrellas 13 7503 Samedan

Proget da fabrica

müdamaint da fabrica cun aduzamaint da la Chesa Fratta ed installaziun d'un ascensur illa Chesa Vallun e Chesa Fratta

Dumanda per permess supplementer cun oblig da coordinaziun

- H2: dumanda per ün permess da la pulizia da fö, protecziun cunter incendis

Lö da fabrica

Via dal Chanel 17+21

Parcella

1818

Zona d'utilisaziun

zona dal minz da la vschinauncha

Profilazion

Ils profils sun installos.

Lö da publicaziun

Chesa Cumünela
Uffizi da fabrica (1. plau suoterrauna)
Via Maistra 24

Temp da publicaziun/termin da recuers

dals 7 october 2025 als 27 october 2025

Recuers sun d'inoltrer a

la suprastanza cumünela da Silvaplana

Silvaplana, ils 3 october 2025

Per incumenza da l'autoriteda da fabrica L'uffizi da fabrica da Silvaplana

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Wohnbaugenossenschaft Mulin c/o W&P Immo Grisch AG Bahnhofstrasse 14 7010 Chur

Grundeigentümer/in

Wohnbaugenossenschaft Mulin c/o W&P Immo Grisch AG, Bahnhofstrasse 14 7000 Chur

Projektverfasser

Gaudenzi Marchesi Müller Architettura AG Quadrellas 13 7503 Samedan

Bauprojekt

Umbau mit Aufstockung Chesa Fratta und Lifteinbau Chesa Vallun und Chesa Fratta

Gesuche koordinierende Zusatzbewilligungen

- H2: Feuerpolizeiliche Bewilligung, Brandschutz

Baustandort

Via dal Chanel 17+21

Parzelle

1818

Nutzungszone

Dorfkernzone

Profile

Die Profile sind gestellt

Auflageort

Chesa Cumünela
Bauamt (1. UG)

Via Maistra 24

7513 Silvaplana

Auflagezeit/Einsprachefrist

07. Oktober 2025 bis 27. Oktober 2025

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand Silvaplana

Silvaplana, 3. Oktober 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Silvaplana

**Wo Sie den Lokalteil nicht
zuerst suchen müssen.**

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Nathalie Albin geb. Jacobs
c/o und v.d. RA Stefan Metzger
Via dal Bagn 3

7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Fanzun AG
dipl. Architekten und Ingenieure
Cho d'Punt 57

7503 Samedan

Bauprojekt

Teilabbruch und Teilwiederaufbau Wohnhaus i.S.v. Art. 11 Abs. 2 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige**Zusatzbewilligungen**

- H2: Brandschutzbewilligung

- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort

Via Marguns 12

Parzelle Nr.

1812

Nutzungszone

Villenzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 7. Oktober 2025 bis und mit 27. Oktober 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 6. Oktober 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

**Zernez****Dumonda da fabrica****2025-151.000 / eBau no.****2025-1696**

A basa da l'articel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica

Gritsch Kurt, Ruzön 265, 7530 Zernez
Mahlknecht Selma, Ruzön 265, 7530 Zernez

Proget da fabrica

dozar saiv da lain

Lö

Ruzön 265, Zernez

Parcella

1257

Zona

zona d'abitar 2

Temp da publicaziun / Temp da protesta

A partir dals 07.10.2025 fin e cun ils

27.10.2025

Ils plans sun exposits ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul obain sùlla

página d'internet ebau.gr.ch.

Recuers da dret public sun d'inoltrar in scrit a la

suprastanza cumünlala.

Zernez, ils 7 october 2025

La suprastanza cumünlala

**Samedan****Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr

Mietgenossenschaft Insebel
Alexanderstrasse 1
7000 Chur

Bauprojekt

Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle.
Gesuche für koordinationspflichtige
Zusatzbewilligungen:

- H2: Gesuch für Brandschutzbewilligung
- I1: Gesuch um Genehmigung Schutzraum
- A5: Gesuch für Bewilligung für Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen Au
- Gesuch für hindernisfreies Bauen

Strasse

San Bastiau 45

Parzelle Nr.

23

Nutzungszone

Wohnzone 3 Cristansains,
Quartierplan Cristansains

Auflagefrist

vom 08. Oktober 2025 bis 27. Oktober 2025

Einsprachen

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf

Kirchenaustritte sinken, Krise bleibt

Die Kirchenstatistik 2024 zeigt:
Zwar sind die Austritte aus den Kirchen in der Schweiz sinkend, bleiben jedoch hoch. Auch das Oberengadin ist davon betroffen, wenn auch unter dem Schweizer Durchschnitt.

ANDREA GUTGSELL

Die Kirchenstatistik 2024 des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI) zeichnet ein eindrückliches, wenn auch zweideutiges Bild. So verzeichnete die katholische Kirche der Schweiz im Jahr 2024 36'782 Austritte, was einem Rückgang von 46 Prozent gegenüber 2023 entspricht. Im vergangenen Jahr waren es noch 67'497 Austritte. Doch der Rückgang täuscht nicht darüber hinweg, dass die Austrittszahlen weiterhin auf hohem Niveau verharren und sich weiterhin eine «langsam ansteigende Austrittsneigung» abzeichnet.

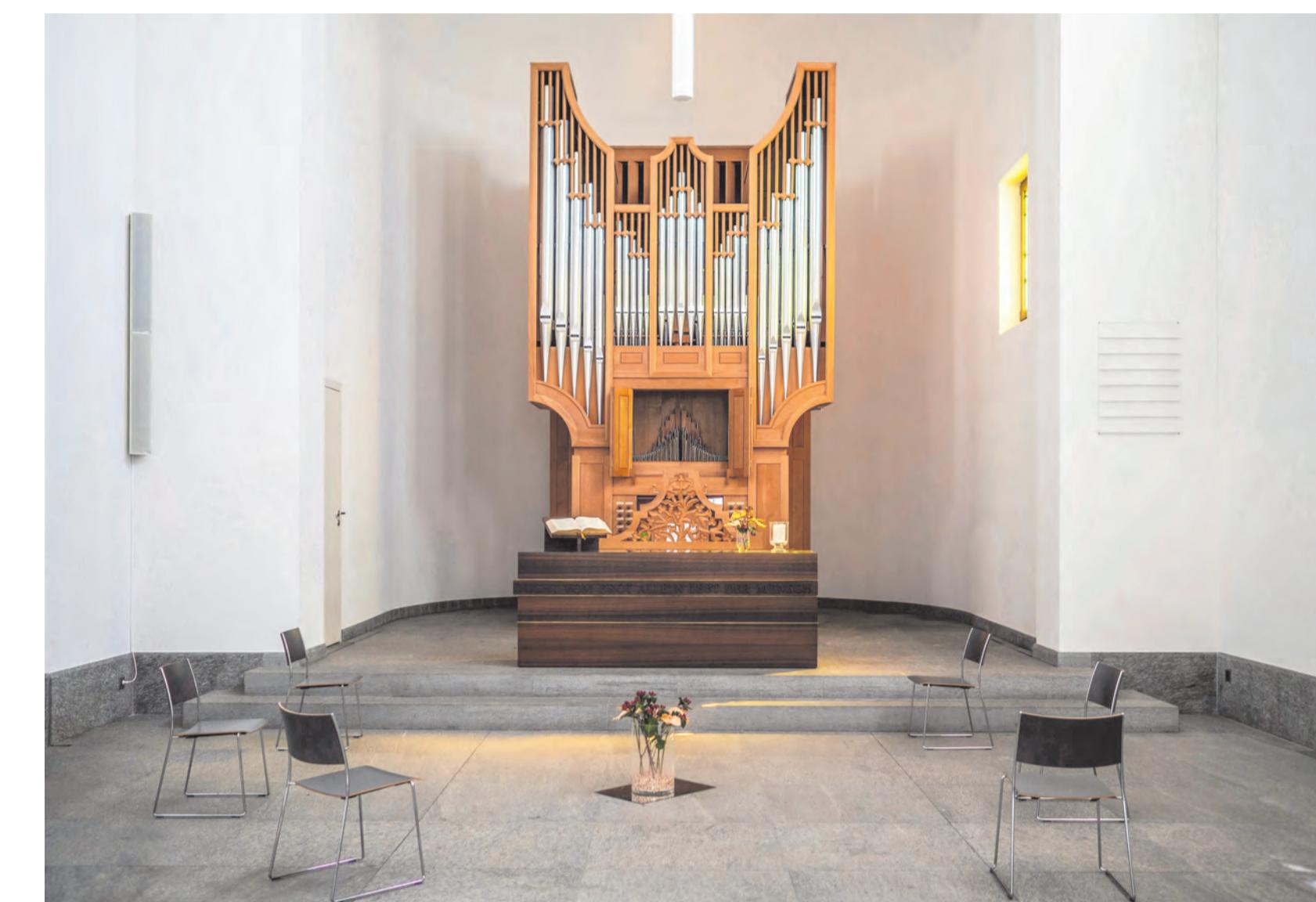
Auch die reformierte Kirche ist von dieser Entwicklung betroffen: 2024 traten dort 32'561 Personen aus. Die Mitgliederzahlen beider Kirchen gehen weiter zurück: 2024 zählte die katholische Kirche in der Schweiz noch 2,73 Millionen Mitglieder, die reformierte Kirche rund 1,78 Millionen.

Gründe und Dynamiken

Warum verlassen heute so viele Menschen die Kirchen? Ein zentraler Grund waren sicherlich die aufgedeckten Missbrauchsskandale: Die Veröffentlichung der Pilotstudie «Sexueller Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche in der Schweiz» im Herbst 2023 löste eine massive Austrittswelle aus. Viele sahen in der Kirche moralisches Versagen, institutionelle Vertuschung und mangelnde Verantwortung.

Daneben spielen aber auch strukturelle Faktoren eine Rolle: «In beiden Kirchen übersteigen jährlich die Sterbefälle die Zahl der Taufen, was einen demografischen Negativsaldo erzeugt», zeigt die jüngste Statistik. Insbesondere die Zahlen der Taufen und kirchlichen Trauungen sinken kontinuierlich. Insofern entfällt ein grosser Teil des Mitgliederschwunds auf ein «Nachwuchsproblem».

Ferner lässt sich vor allem in jüngeren Generationen eine schwächere Bindung an die organisierte Religion beobachten – zur Kirche zu gehen ist oft nicht mehr selbstverständlich oder zeitgemäß. Ausser an Feierlichkeiten oder Festtagen wie Weihnachten, Ostern oder vielleicht noch am Betttag finden immer weniger junge Menschen den Weg in die Kirche.



Noch bleiben sie nicht leer, die Kirchenbänke. Aber in Zukunft könnte es vermehrt so aussehen in den Schweizer Kirchen.

Foto: Andrea Gutgsell

Refurmo als Ausnahme?

«Nein», lautet die Antwort von Lucian Schucan, dem Präsidenten von Refurmo Oberengadin. Ein genauerer Blick zeigt jedoch, dass Anlass zur Hoffnung besteht. «Der prozentuale Anteil der Austritte in der Region Oberengadin liegt unter dem Schweizer Durchschnitt», was den Präsidenten doch einigermassen zuversichtlich stimmt. Das 2017 durch den Zusammenschluss der acht Oberengadiner Kirchgemeinden entstandene Netzwerk Refurmo ist bestrebt, näher bei den Menschen zu

sein und kirchliches Leben dezentral zu gestalten. «Näher bei den Menschen lautet das Schlüsselwort», sagt Schucan. «Es ist wichtig, dass sich die Kirche auf verschiedenen Bühnen zeigt. Einfach zu warten, bis die Menschen in die Kirche kommen, ist vorbei.»

Dass diese Offenheit Früchte trägt, zeigt sich an folgender Tatsache: «Interessanterweise gibt es in unserem Gebiet immer wieder Kinder, die den Religionsunterricht besuchen und sich dann aus Eigeninitiative taufen und konfirmieren lassen, und was mich besonders freut: Es gibt auch Wiedereintritte. Zwar bis jetzt nur vereinzelt, aber offensichtlich geht es nicht nur in eine Richtung», sagt Lucian Schucan.

Bezugspersonen

Ein wichtiger Teil der Kirche sind natürlich die Pfarrpersonen. Eine langjährig-

ge Anstellung einer Pfarrerin oder eines Pfarrers fördert Vertrauen und Kontinuität. In kleineren Gemeinden mit stabiler Leitung wächst oft das Gefühl: «Die Pfarrperson kennt mich und meine Sorgen.» Diese Vertrautheit kann Brüche mit der Kirche abfedern, wie sie in anonymen Grossgemeinden häufig passieren.

Dennoch stellt sich die Frage: Wie erreicht man jene Menschen, die kaum Kirchenkontakte haben? Ein Schlüssellement liegt dabei auch in den Schulen. Wenn Kinder und Jugendliche aktiv in einen Dialog über Glaubensfragen geführt werden, entsteht ein Grundbewusstsein für Gemeinschaft und Spiritualität. Ohne diesen Anker droht der Kirche der Bruch mit den jungen Generationen.

Gleichzeitig braucht es Formen, die die Kirche jenseits des Gottesdienstes

am Sonntagmorgen sichtbar machen. Es braucht Begegnungsräume, Gesprächsangebote und kirchlich inspirierte Projekte im Alltag. Der Appell «Näher bei den Menschen» bedeutet konkret: «Wir müssen aktiv auf die Menschen zugehen und an ihrem Leben teilhaben», wie Schucan es formuliert. Weiter meint er: «Bei der Wahl der neuen Pfarrpersonen haben wir uns auch von diesem Gedanken leiten lassen.»

Kirchenleitung, Pfarrpersonen und Gremien sind aufgefordert, kreativer und mutiger zu werden, Grenzen zu öffnen, Beteiligung zu ermöglichen und das Vertrauen in die Kirche wieder zu stärken. In diesem Punkt sind Negativ-Schlagzeilen, wie sie in der Vergangenheit des Öfteren zu lesen waren, im wahrsten Sinne des Wortes Gift für die Kirchen.

Zweiter Alterskongress Unterengadin

Scuol Am 2. Oktober fand in Scuol der zweite Alterskongress Unterengadin statt. Wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht, setzten sich rund 70 Teilnehmende gemeinsam mit Fachpersonen, Betroffenen und Angehörigen mit dem Thema Demenz auseinander. Im Fokus standen die bestehenden Unterstützungsangebote in der Region sowie die gesellschaftlichen Herausforderungen im

Umgang mit der Krankheit. Der Demenzspezialist Lukas Buchli betonte, dass in der Schweiz jede zwölfte Person über 65 Jahren von Demenz betroffen sei, und sprach sich für mehr Offenheit und gesellschaftliche Verantwortung aus. Im Rahmen des Programms konnten die Teilnehmenden die Demenzabteilung besuchen und an einem Parcours teilnehmen, der das Erleben von Demenz nachvoll-

Gesundheitszentrum Unterengadin

Grosse Schwärme und Seltenheiten beobachtet

Zürich Am 4. und 5. Oktober 2025 fand in der Schweiz der 32. EuroBirdwatch statt. 58 Naturschutzvereine von Birdlife Schweiz luden zur Beobachtung des Vogelzugs ein. Rund 2180 Personen nahmen teil und zählten insgesamt 35'253 Zugvögel. Europaweit beteiligten sich über 27'000 Personen in 34 Ländern und registrierten etwa 2,4 Millionen Vögel. Zu den in der Schweiz am häufigsten beobachteten Arten gehörten Buchfink, Ringeltaube und Star. Besonders viele Wiesenpieper, Kornweihen und

Sichler wurden in Feuchtgebieten gesichtet. Neben den Beobachtungen boten die Veranstalter Exkursionen und Informationsangebote zum Thema Vogelzug an. Der Anlass soll auch auf die Bedrohungen für Zugvögel aufmerksam machen, darunter der Verlust von Lebensräumen, das Insektensterben und die Intensivierung der Landwirtschaft. Birdlife setzt sich in Brutgebieten, auf Zugrouten und in Winterquartieren für den Schutz von Vögeln und geeigneten Lebensräumen ein.

Birdlife Schweiz



Die Teilnehmenden erlebten einen informativen und berührenden Nachmittag.



Wo Jon Duschletta vor Ort ist

Celerina

Trais Fluors Culturelas

24.10.2025, 18.00 Uhr / 6 p.m.

Die Kulturreihe in der Kirche Bel Taimpel, Celerina
La serie da cultura illa Baselgia Bel Taimpel, Schlarigna
The cultural series in the church Bel Taimpel, Celerina

«Wia gsait, isch impfall wohr»
MORGENGESCHICHTEN & MUSIK MIT FLURIN CAVIEZEL
ISTORGIAS DA LA BUNURA SÜN TUDAS-CH SVIZZER & MUSICA CUN FLURIN CAVIEZEL
MORNING STORIES IN SWISS GERMAN & MUSIC WITH FLURIN CAVIEZEL

Celerina Tourist Information
Piazza da la Staziun 8, 7505 Celerina
celerina@engadin.ch, +41 81 830 00 11
celerina.ch

Save the date
21.11.2025

[QR-Code](#)

OPERN CAMPUS
3 3 0 3

Opern-konzert

Die Stars von morgen singen die schönsten Opernmelodien

Fr, 10. Oktober 2025, 20 Uhr
Kirche Silvaplana

Partner
SILVAPLANA
Konzert und Theater St.Gallen
Mit grosszügiger Unterstützung
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung

[QR-Code](#)



GOLDENE INSERATEWOCHEN

DER HERBST KEHRT WIEDER – IHRE ANZEIGE AUCH?

Profitieren Sie vom 21.9. bis 21.11.2025 von unserem Herbstvorteil:
5% Wiederholungsrabatt bereits ab 2 Inseraten!

Nutzen Sie die Chance, Ihr Herbstangebot sichtbar zu machen – ob Aktion, Event oder einfach Präsenz:
Mit jeder Wiederholung gewinnt Ihr Inserat an Wirkung.

Jetzt Herbstvorteil sichern – wir beraten Sie gerne.

Gammeter Media AG

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Generalagentur St. Moritz sucht Verstärkung!

Als Schadenmitarbeiter/in bist du Teil eines motivierten, jungen Teams und übernimmst vielfältige Aufgaben im Versicherungsumfeld. Quereinsteiger sind ebenfalls willkommen. Interessiert? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



Scanne den QR-Code und erfahre mehr über die offene Stelle.

Generalagentur St. Moritz

Dumeng Clavuot
Piazza da Scoula 6, 7500 St. Moritz
T 081 837 90 60, stmoritz@mobilair.ch
mobilair.ch/stmoritz

die Mobiliar



Spital Oberengadin
Ospidel Engiadín/Ota

Öffentliche Informationsveranstaltung

SICHERUNG DER GESELLSCHAFTSVERSORGUNG IM OBERENGADIN

Dienstag, 28. Oktober 2025,
19.30 Uhr

Kongress- und Kulturzentrum Rondo, Pontresina

Mit Blick auf die bevorstehenden Gemeindeversammlungen und -abstimmungen informiert die SGO über die Abstimmungsbotschaft zur Sicherung einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung im Oberengadin.

Gerne laden wir Sie im Anschluss an die Bevölkerungsinformation zum Apéro ein.

SGO Stiftung Gesellschaftsversorgung Oberengadin

samariter

Samariterverein Pontresina

BLS-AED-SRC-
KOMPLETTKURSE,
NOTHELFER- UND
ERSTHELFERKURSE
AUF ANFRAGE!

GEMEINSAME ÜBUNGEN -
POSTENSTEHEN -
NEUES LERNEN

KONTAKT:

Monik Alder, mpalder@bluewin.ch,
079 520 85 39

insempel

Der Verein «insempel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

info@insempel-engadin.ch
www.insempel-engadin.ch
T 079 193 43 00

SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT

24h-Telefon 081 252 38 02

www.frauenhaus-graubuenden.ch
info@frauenhaus-graubuenden.ch

FRAUENHAUS
CHASA DA DUNNAS
CASA PER DONNA

Da dank Gönner.



Gönner werden:
regा.сh

regा

MATCHVORSCHAU EHC ST. MORITZ

Ihre Präsenz, die bei den Fans ankommt

Schon bald startet in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die neue Serie der Matchvorschauen zum EHC St. Moritz. Vor jedem Heimspiel erhalten die Leser:innen spannende Einblicke in Eishockey-Themen und Infos zum kommenden Spiel.

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem Verein und platzieren Sie Ihr Inserat oder Logo. Sie profitieren dabei von einem attraktiven Wiederholungsrabatt.

Erste Erscheinung
Samstag, 18. Oktober 2025

Inserateschluss
Mittwoch, 8. Oktober 2025

Gerne beraten wir Sie persönlich.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA



Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin

INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG,
KOORDINATION, BERATUNG UND FALLFÜHRUNG
ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER

Sut Staziun 7/9 - 7503 Samedan
Tel. 081 850 10 50 - info@alter-gesundheit-oberengadin.ch
www.alter-gesundheit-oberengadin.ch



Mit dem Ende der Bauarbeiten beim Abschnitt «Mitte» ist das Revitalisierungsprojekt auf Celeriner Gemeindegebiet abgeschlossen worden.

Foto: RTR

Revitalisierungen: «Das Engadin ist ein Leuchtturm»

Mit dem Abschluss der Etappe Celerina ist der Inn auf einem weiteren Abschnitt revitalisiert worden. Bis in zehn Jahren soll das Gesamtprojekt von St. Moritz bis nach Zuoz abgeschlossen sein. Ein Meilenstein in der Revitalisierungsgeschichte.

RETO STIFEL

Vor gut fünf Jahren wurde den Interessierten das Projekt der Inn-Revitalisierung auf Celeriner Gemeindegebiet ein erstes Mal vorgestellt. Mit verschiedenen Massnahmen sollte der Flussabschnitt zwischen dem EW Islas und der Ochsenbrücke ökologisch aufgewertet werden. Im April 2020 genehmigte der Souverän den entsprechenden Kredit, im Sommer 2022 starteten die Bauarbeiten und kürzlich wurde der Abschluss des Projekts mit einem kleinen Fest gefeiert.

«Die ökologische Aufwertung der Flusslandschaft ist sehr zu begrüßen», sagt der Gemeindepräsident von Celerina, Christian Brantschen. Er bezeich-

net das Projekt als gelungen; die gesteckten Ziele seien erreicht worden – gerade auch im Kontext der gesamten Inn-Revitalisierung, die sich bis nach Zuoz hinunter erstreckt. Das Kostenstach von 4,8 Millionen Franken könne eingehalten werden. Den Grossteil der Kosten tragen Bund und Kanton, der Gemeinde bleiben rund 20 Prozent.

Ökologie und Ökonomie

Dass das Gesamtprojekt wegen der Altablagerungen nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden konnte, möchte Christian Brantschen nicht als Wermutstropfen bezeichnen. Letztlich sei es eine Güterabwägung gewesen zwischen dem ökologischen Gewinn und den Mehrkosten, die die Gemeinde zu 100 Prozent selbst hätte tragen müssen. Eine Sanierung der Altablagerungen in diesem Bereich hätte 5,3 Millionen Franken gekostet. «Aus diesen Überlegungen sind wir zum Schluss gekommen, dass der ökologische Mehrwert zu klein ist, um die hohen Kosten zu rechtfertigen», sagt Brantschen. Die Flusslandschaft sei in diesem Bereich bereits jetzt in einem sehr guten ökologischen Zustand.

Lebensraum aufgewertet

Das bestätigt auf Anfrage auch Projektleiter Rolf Eichenberger von der Churer Auin AG. Dass im oberen Bereich Abstriche gemacht werden mussten, schmäleren aus landschaftlicher Optik den Gesamterfolg. «Aber aus ökologischer Sicht ist es kein Abstrich. Das Gesamtprojekt ist eine massive Aufwertung der aquatischen Lebensräume», sagt er. Das Amt für Jagd und Fischerei habe bestätigt, dass diese Lebensräume – entstanden durch Strukturierungen im Lej da Spuondas und insbesondere auch im Inn mit dem Einsetzen von grossen Blocksteinen – von den aquatischen Lebewesen bereits in Besitz genommen worden seien. Auch sei mit Blick auf die Zukunft nichts verbaut: Sollte sich etwas ändern – etwa die Kriterien im Umgang mit den Altablagerungen –, könnten die jetzt nicht realisierten Massnahmen später noch umgesetzt werden.

Zuerst grösser angedacht

Eichenberger verweist darauf, dass das ursprüngliche Projekt im Zusammenhang mit dem später gescheiterten Rückbau des Vollanschlusses Celerina auf der Kantonsstrasse erstellt worden

sei. Dort wäre viel Raum entstanden für eine sehr grosszügige Revitalisierung.

Ein kurzer Rückblick: Der Rückbau der Anschlüsse an die Umfahrungstrasse mit dem Neubau eines Kreisels war 2010 bereits beschlossene Sache, bevor mittels einer Volksinitiative der Gemeindeversammlungsbeschluss vier Jahre später wieder aufgehoben und auf den Rückbau verzichtet werden musste. Später kam dann noch das Problem mit den Altablagerungen hinzu, was eine weitere Projektanpassung und Verzögerungen von einem Jahr zur Folge hatte.

Natur regelt das selbst

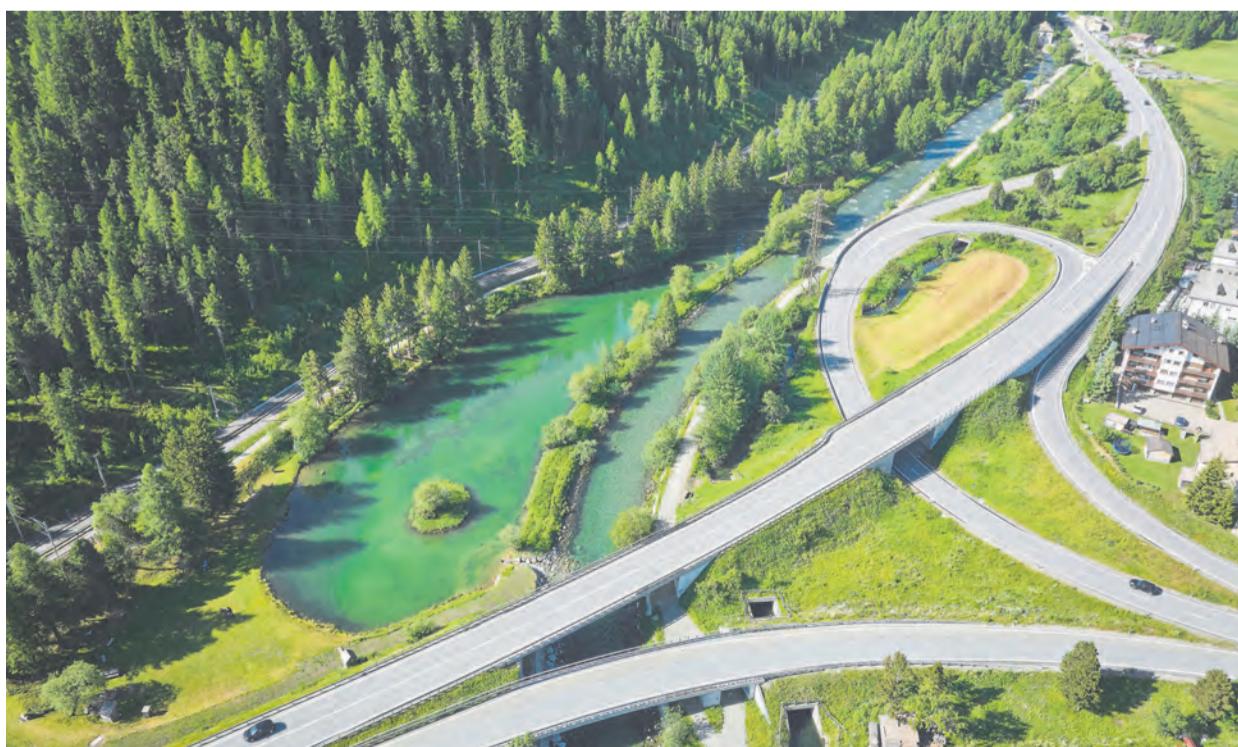
Im Moment sind die Spuren der baulichen Eingriffe noch deutlich sichtbar. Initialbepflanzungen mit standortgerechten Pflanzen seien gemäss Eichenberger nur sehr zurückhaltend vorgenommen worden. «In der Regel macht das die Natur selbst», sagt er. Wie lange das dauert, hängt massgeblich von der Höhenlage ab – im Oberengadin sicher länger als beispielsweise im Misox. «Bereits jetzt sieht man wieder Pflanzen, die auf den Kiesflächen wachsen. In ein bis zwei

Jahren wird das bereits ganz anders aussehen als heute.»

Zu Revitalisierungsprojekten gehört immer auch ein Monitoring – zum einen, um zu überprüfen, ob die gesteckten Ziele erreicht worden sind, zum anderen, um unerwünschte Entwicklungen wie das Aufkommen von Neophyten frühzeitig zu erkennen und Gegenmassnahmen ergreifen zu können.

Noch nicht abgeschlossen

Gemäss Eichenberger hat in den letzten 20 Jahren in Sachen Revitalisierungen im ganzen Oberengadin eine enorme Entwicklung stattgefunden. Zusammen mit den noch nicht realisierten Projekten in Bever und in La Punt Chamues-ch werde es der Region gelingen, innerhalb einer Generation ihre aus ökologischer Sicht degradierten Flüsse komplett aufzuwerten und gleichzeitig den Hochwasserschutz zu verbessern. «Das ist etwas Einmaliges und kann nicht genügend betont werden. Das Engadin ist ein Leuchtturm, was Revitalisierungen im alpinen Gewässerraum angeht.» Das strahle weit über das Engadin und Graubünden hinaus und ziehe viele Interessierte an.



Die Auf- und Abfahrten zur Kantonsstrasse hätten Raum geboten für eine noch grosszügigere Revitalisierung. Die Mehrheit der Stimmberchtigten wollte aber auf den Vollanschluss nicht verzichten.



Die Strukturböcke werden im Gerinne verlegt. Diese ändern die Gewässerdynamik und bieten Schutz.

Fotos: GEO Grischa AG, St. Moritz



Bundant 5000 persunas ha visità in dumengia la Festa da racolta Val Müstair chi staiva suot l'insaina dals uffants.

fotografias: Dominik Täuber

Festagiar la vita e la cumünanza culs uffants

Val Müstair Raduond 5000 persunas han visità in dumengia la Festa da la racolta a Valchava. Quella staiva quista jada suot l'insaina dals uffants. Cha cun quist motto s'haja vuglù dar üna perspectiva per l'avegnir e festagiar la vita e la cumünanza, han scrit ils organisaturs in üna comunicaziun a las medias. La Festa da la racolta jaura ha cumanzà tradizialmaing cun üna predgia ecumenica. In seguit ha gnü lö il cortegi cun societats da musica e da costüms e cun blers chars decorats e bes-chas. Ils uffants vaivan ouravant decorà il cumün da Valchava cun ballas da fain pitturadas.

Davo il cortegi han visità giasts ed indigens il marchà cun var 70 stands

chi han vendü prodots regiunals ed han invidà ad insajar differents trats indigens. Plüs intermezzos musicals, tanter oter cun Stephan Britt e Franziska e Ruedi Britt, han pisserà per ün'atmosfera paschaivla fin aint pel davomezdi.

Sco cha'l organisaturs scrivan in lur comunicaziun, haja s-chaffi impustüt il program d'uffants per muaints particulars. La preschentaziun cull'actura e psicologa da teater, Annina Sedlacek, ha pisserà per üna surprisa. Implü han ils uffants muossà lur savair in occasiun da la show cun chavagls dad Iris Hauschild. Quists puncts attractivs dal program han plaschü impustüt a famiglias ed han

muossà l'ingaschamaint da la generaziun giuvna.

Ils organisaturs han valütà il focus sùls uffants dûrant la Festa da la racolta d'ingon sco fich positiv. Cha la Festa da la racolta haja üna jada implü muossà, cha las tradiziuns vivan e cha quellas survivaran eir in avegnir cun l'ingaschamaint da la generaziun giuvna.

Davo la festa es avant la festa: Uschè s'allegran ils organisaturs fingià pella festa da l'on chi vain, chi ha dal rest lö darcheu la prüma dumengia dal mais october (4 october 2026). Quel di invidan las Jauras ed ils Jauers cun ün nouv motto ed ün program interessant a festagiar la racolta richa. (nba)



Dürant il cortegi tradizunal a Valchava as haja pudü admirar maschinas e bes-chas, ma impustüt eir costüms e plumpas.

Record eir sainza stagiu da stà

Gnanc'amo ün on nun es avert il nouv restorant da muntogna «La Motta» i'l territori da skis a Scuol - ma fingià ha'l pisserà per ün schmertsch gastronomic da record, sco cha'l nouv rapport da gestiun da la Pendicularas Scuol SA tradischa. E quai eir sainza stagiu da stà, siond cha'l nouv restorant d'eira quella jada amo in construcziun.

In occasiun da la radunanza generala da la Pendicularas Scuol SA sun gnüts approvats il rendaquit e rapport da gestiun per l'on 2024/2025 cun cifras allegraivas: Cun bundant 18 milliuns francs ün schmertsch da record, e cun bundant 366 000 entradas dürant la stagiu d'inviern uschè bleras sco amo mai. Al bun resultat da gestiun ha contribui cha la stagiu es statta insolita maing lunga cun insolitamaing bell'ora - schabain cun plü paca naiv co i'l ons avant.

Nouv restorant pisserà per record

In ögl dan però eir las cifras da la gastronomia: Bundant 4,4 milliuns francs schmertsch han fat ils divers restorants da la Pendicularas Scuol SA l'on da gestiun passà, dals 1. güm 2024 fin als 31 mai 2025. Eir quai es ün resultat da record ed ün plus da bod 750 000 francs in conguil culla stagiu 2023/2024. Re-spunsabel per quel es bod exclusiva maing il nouv restorant da muntogna «La Motta» - schabain cha dürant la stà d'eira quel pür amo ün plazzal da fabrica, ingio chi'd es gnüda ospitada be la mansteranza, ma gnanc'ün giast.

«Quai d'eira in mincha cas üna gronda surprisa per nus», disch Robert Amstutz, chef da la gastronomia pro las pendicularas Scuol SA a regard quist plus. «Nus vain gnü blera lavour, ma id ha cunvgnù.»

Giasts sainza s-charpas da skis

Ch'eir per la gastronomia hajan la bell'ora e la lunga stagiu gnü ün effet positiv, disch il mainagestiun da la ga-



Gnanc'amo avert dürant ün on - e fingià responsabel per ün schmertsch da record: il restorant da muntogna «La Motta» sur Scuol.

fotografia: Michael Steiner

stronomia. «Ma cun be quists duos facturs nu's poja explichar il resultat.» El quinta ch'el haja constatà dürant l'inviern daplü giasts chi sajan rivats i'l restorant da skis sainza s-charpas da skis o da snowboard. El suppona cha'l nouv concept gastronomic - tanter oter cun üna bar sulla terrassa ed üna sporta plü allevada i'l nouv restorant «La Finnezza» - haja manà giasts chi sajan eir restats plü lönch i'l nouv restorant.

«Natüralmaing as muossarà in quists cifras eir ün pa ün effet da premiera», agiundscha il directer da la Pendicularas Scuol SA, Andri Poo. Manzunond ch'illas prognosas pels prossems ons calculescha'l cun resultats ün pa plü defensivs, disch però eir el: «Cha'l nouv restorant ha gnü ün effet uschè positiv, cun quai nu vaina propi na pudü far quint. Eir las cifras cha nus vain laschà calcular d'experts in ün stüdi dürant la planisazion dal nouv restorant da muntogna d'eiran dalöntsch davent da quellas chi sun resultadas davo la prüma stagiu.»

Michael Steiner/fmr

Potenzial per evenimaints

Il restorant da muntogna es gnü concepi dal Büro d'architectura Fanzu e construi la stà passada per cuosts totals da radunond 22 milliuns francs. Amo avant l'avertüra vaiva il directer da la Pendicularas Scuol SA dit pro ün gir tras la fabrica il november passà: «Nus vain provà da drizzar aint uschea chi's po cun pacas müdadas adattar per üna festa da nozzas, alch conferenza o üna radunanza.» Cha dürant la stagiu d'inviern nu saja - tanter il manaschi regular dal territori da skis - pussibel da trar a nüz plaina maing quel nouv potenzial sco località d'occurrenzas, disch il directer Andri Poo. «Ma quista stà vaina per la paja organisà svess divers evenimaints ed eir pudü metter a disposiziun las localitats dal nouv restorant per diversas occurrenzas externas.» Quel nouv potenzial as lascharà lura quantifichar plü precis i'l rapport da gestiun da l'on chi vain.

Suottascrit contrat da dret da cumpra per l'Engadinerhof

La Pendiculara Scuol SA ha suottascrit ün contrat da dret da cumpra culla Halter AG da Turich per sviluppar e realisar ün proget sün l'areal da l'antéru Hotel Engadinerhof a Scuol. Quai ha comunichà Andri Lansel, president dal cussagl administrativ, in sonda in occasiun da la radunanza generala da la Pendicularas Scuol SA. Sco ch'el ha dit, saja l'idea da far reviver quist areal e da realisar ün proget persistent. Plannisada vain üna surfabricaziun cun üna gestiun d'hotel cun 130 stanzas (160 lets), cumbinà cun abitaziuns economisadas per giasts ed abitaziuns pel personal. Plünant dessa dar eir prümas e seguondas abitaziuns, sco eir ün generus lö d'inscunter public chi collia l'areal cul lö.

Tenor Andri Lansel cumainza cun suottascriversi il contrat da dret da cumpra eir il process da planisazion. Quist

process cumpiglia eir üna revisiun parciala dal planisazion d'utilisaziun e dal plan da fuormaziun. La basa per quista revisiun parciala sarà il proget directiv cha la Halter AG elavurescha i'l prossems mais in stretta collavoraziun cul cumün da Scuol. Sco cha la Halter AG scriva in üna comunicaziun a las medias, saraja previs d'inoltrar la dumonda da fabrica la mità da l'on 2028.

«Cun quist proget d'hotel vulain nus rinforzar Scuol e l'Engiadina Bassa sco destinaziun turistica attractiva», vain cità Roman Kummer, il manader da proget da la Halter AG, illa comunicaziun a las medias. Eir Andri Lansel vain in quista comunicaziun a pled: «Quist proget maina üna plüvalur per giasts, indigens e per tuot la regiun». Perche cha la Pendiculara Scuol SA dovrà daplü lets chods, quinta Andri Lansel ill'intervista culla Posta Ladina. (nba)

Dumandà davo

«Schi nu funcziuna uossa, nu funcziunara ja mai»



Il directer Andri Poo (a sinistra) ed il president dal cussagl administrativ Andri Lansel han preschiantà las cifras da record. fotografia: Nicolo Bass

Posta Ladina: Andri Lansel, a la 70ava radunanza generala da la Pendicularas Scuol SA han tut part 580 persunas. Il nouv restorant da Motta Naluns es plain stachi. Vais fabrichà il stabiliment mas-sa pitschen?

Andri Lansel: Quai as pudessa bod pensar. Nus nu vain mai fat quint cha tantas acziunarias e tants acziunaris piglian part a la radunanza. Quai demuossa chi han interess e stan davo la società.

Es quai ün interess per la società o ün buonder da verer il stabiliment nouv? Eir il schmertsch da l'on da gestiun cun cifras da record demuossa cha'l buonder per qui chi'd es gnü realisà es grond.

Quai chi'd es gnü realisà hana pudü verer fingià l'inviern passà ed eir dürant la stà. Eu pens cha la famiglia dals acziunaris es stabila. I saran plüstot ils nouvs acziunaris chi han tut part la prüma jada a la radunanza. Uschè ans declerain nus l'augmaint da partecipaziun da var 160 persunas.

Cun 18,2 milliuns francs ha la società ragiunt ün schmertsch da record. Quai adonta cha la stà 2024 es statta influenzada da las lavurs da fabrica pel nouv stabiliment. Co as declera El, sco president dal cussagl administrativ, quist resultat?

Nus vain gnü blera bell'ora e temperaturas agreeblas. Quai ha grond'influenza pel schmertsch da l'affar. Pro

ta. Ma tuot in tuot eschan nus fich cuntas. Propcha congular culla gestiun avant co fabrichar, pudarana pür cur cha'l rendaquit 2025/26 es cuntschaint.

Fais lura quint dal 2025/26 cun ün schmertsch amo plü ot?

Quista stà vaina gnü fin uossa var 18 pertschient daplü. Nus fain perquai quint dürant quist on da gestiun (2025/26) cun ün schmertsch da tanter 19 e 20 milliuns francs.

Dürant la radunanza ha El infuormà, cha per daplü frequenzas sün Motta Naluns fetscha dabsögn da nouvs lets chods e daplü pernottaziuns illa regiun. Co as declera El quai?

Nus nu vain ingüns giasts dal di. Perquai stuvinha avair daplü lets illa regiun. Scha'ls lets chi sun uossa avantman sun plains, nu vain nus ingüns giasts implü. Dürant ils ultims ons sun its serrats differents hotels illa regiun. Quistas frequenzas ans mancan ed han influenza sün nos schmertsch. Nus vessan capacitats per tanter 500 fin 1000 frequenzas daplü, sainza avair stress.

La Pendicularas Scuol SA ha finalmaing pudü suottascriversi ün contrat da dret

da cumpra culla firma Halter AG da Turich per l'areal da l'antéru Hotel Engadinerhof. Es El cuntaint cun quista soluziun?

Nus eschan cuntas d'avair chattà ün partenari chi'd es pront da s'occupar da la chose. Amo plü grond plaschiar varana cur chi vain eir cumanzà a fabrichar. Natüralmaing voul qui uossa ün grond process ouravant per pudair elavurar e preparar ün proget simil.

S'occupar da la chose nu voul amo lönch na dir da fabrichar e realisar. Uschè inavant s'esa stat i'l ultims ons eir cun ulterius investurs. Quant perswas es El e quanta spranza ha El in quista nouva soluziun?

Eu n'ha gronda spranza. La ditta Halter AG es üna firma svizra cun grond'esperienza in plüs lös in Svizra. Quista firma ha eir la forza finanziaria per realisar quist proget ed ils responsables san co ir intuorn cullas instanzas cumünelas. Quista jada nu stuvinha trattar cun investurs da l'ester. Eu sun perswas: Schi nu funcziuna quista jada, nu funcziunara ja mai!

Intervista: Nicolo Bass

Andri Lansel es president dal cussagl administrativ da la Pendicularas Scuol SA.

AZ 7500 St. Moritz
 Bitte nachschreiben, neue Adresse nicht mehrigen
 Prière de réexpédier sans annoncer la nouvelle adresse
 Prego rispedire senza annunciare il nuovo indirizzo
 Per piacere trasmettere nuova indirizzo annunciar la nuova a

107. Jahrgang

Nr. 116 Donnerstag, 5. Oktober 2000

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und des Kreises Oberengadin

Aktuell

«Pikachu» als Siegerprojekt für den Kindergarten Celerina

Zuerst war die Angelegenheit noch eine solche des Verwaltungsgerichtes, dann diejenige von 15 Architekten: Der Wettbewerb um die Umnutzung des alten Gemeinde- und des alten Pfarrhauses im Celeriner Dorfkern. Nun hat die Jury entschieden, und ab morgen Freitag sind die Projekte ausgestellt. Das Rennen um den ersten Platz hat sinnigerweise das Projekt «Pikachu» gemacht, das nun weiterverfolgt wird. Seite 3

180 Lyceum-Schüler im strengen «Lothar»-Einsatz

Ende des letzten Jahres fegte der Sturm «Lothar» über unser Land hinweg. Während das Engadin zum grössten Teil von den Auswirkungen des Jahrhundertsturms verschont geblieben ist, traf es beispielsweise die Innerschweiz besonders hart. Noch neun Monate später sind die «Lothar»-Folgen sichtbar, das haben 180 Schülerinnen und Schüler des Lyceums Alpinum Zuoz bei einer einwöchigen Hilfeleistung in Ob- und Nidwalden festgestellt. Die Woche der Solidarität der Lyceaner auf Seite 5

Mario das-cha restar pro sia mamma a Sent

Tenor la comunicaziun dal servezzan da medias da la Chanzlia chantunala da mardi passà, es gñü concedüal mat rumen Mario Murgovski da Sent il permess da dmura pro sia mamma Mihaela Demonti. Quai davo cha's sclerimants necessaris per la valütaziun finala dal cas d'eiran avantman. Cun quai va a fin una procedura chi ha occupà per duos ons autoritats in Svizra ed in Rumenia, surtou però una famiglia. Pagina 7

Ils cuors da la SFL cun ün pêr müdamaints

Fin uossa d'eiran ils cuors da la Scuntrada e Fuormaziun Ladina (SFL) suot il patrunadi da l'Institut Otalpin Ftan. A partir da quist on ha l'Uniu dals Grischs surt il secretariat e l'administratiu dals cuors. Sports vegnan quist on nouv differents cuors, tanter quels p.ex. cuors da cussinar, cuors d'internet e da computer e natüralmaing sco usitá ils cuors da lingua. La fin da quist mais cuainzan ils prüms cuors, temp per s'annunzchar s'haja amo fin als 15 d'october. Pagina 7

Eine Reise vom Engadin nach Rumänien

Wer vom Oberengadin nach Maramures, den nordöstlichen Teil von Rumänien reist, empfindet die Unterschiede zwischen den beiden «Welten» als gross. All die Angaben über die rumänische Armut stimmen zum Teil, aber die Menschen leben und kämpfen um den täglichen Bedarf und sind nicht unglücklich dabei. Elsbeth und Jann Rehm aus Celerina haben Maramures bereits zum zweiten Mal besucht. Seite 11

Der Blick zurück

107. Jahrgang

Nr. 116 Donnerstag, 5. Oktober 2000

AVO-Präsident Alfred Riederer:

«Hoffentlich wird die Bevölkerung keinen Abfall ins Wasser schmeissen»

Der laufende Betrieb der ARA Staz, das Budget 2001 sowie der aktualisierte Fünfjahresplan ließen die Delegierten des Abwasserverbands Oberengadin zu ihrer ordentlichen Herbstversammlung in Celerina zusammenkommen. Angesichts der hohen Abwasserreinigungskosten und der geplanten Verlegung des Flazbachs wurde einmal mehr über mögliche Synergien zwischen den Kläranlagen Staz, Sax und Furnatsch laut nachgedacht. Vorstand und Geschäftsprüfungskommission des Zweckverbandes wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

mcj. Die Abwasserreinigung ist eine sehr kostspielige Angelegenheit. Zumal die Kläranlagen Staz, Sax und Furnatsch in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig sind. Zumal die neuen und strengeren Richtlinien des Amtes für Umweltschutz (AfU) vom Herbst 1998 umgesetzt werden müssen. Die langfristige Investitionsplanung des Abwasserverbands Oberengadin (AVO), die in den Fünfjahresplänen festgeschrieben ist, bedarf jedoch laufender Korrekturen. Unvorhersehbare Problemfälle in der Ara Staz sowie die geplante Verlegung des Flazbachs zwingen den Zweckverband zu Budgetkorrekturen, Kursänderungen und erschweren langfristige Prognosen. AVO-Präsident Alfred Riederer, Betriebsleiter Gottfried Blaser sowie Yves Quirin vom Amt für Umweltschutz informierten an der Herbstversammlung des AVOS in Celerina über den aktuellen Stand der Dinge.

Besorgt zeigte sich Alfred Riederer im Hinblick auf die bevorstehende Einführung der Kehrichtsackgebühr auf Beginn des nächsten Jahres. Er befürchtet, dass mit dieser Gebühr der Anreiz gegeben sein könnte, Küchenabfälle vermehrt auf dem Weg der Kanalisation zu eliminieren, was eine Mehrfachbelastung für die Kläranlagen bedeuten würde. Dem Präsidenten ist deshalb sehr an einer guten Aufklärung der Bevölkerung gelegen, am besten in Zusammenarbeit mit dem Abfallverband. Die Infokampagne soll allen klar machen, dass die Entsorgung von Abfällen über die Kläranlagen den Steuerzahler um ein Mehrfaches teurer zu stehen kommt als die Elimination über den Kehrichttransport. Er hofft deshalb, dass die Oberengadiner ihren Abfall nicht ins Wasser schmeissen werden.

Die geplante Verlagerung des Flazbachs im Rahmen des Hochwasser-

schutzprojektes und eine damit verbundene Verlängerung des Ableitungskanals bringt einmal mehr das Thema einer Zusammenarbeit mit anderen Kläranlagen der Region aufs Tapet. In diese Richtung gehen auch die Empfehlungen des Kantonalen Amts für Umweltschutz. Speziell der geforderte bessere Nitrifikationsprozess in den Aras Staz und Sax, der hohe Investitionen in die biologischen Stufen der beiden Anlagen erfordert, könnte ein Auslöser für ein vermehrtes regionales Zusammensehen sein. Die Nutzung von Synergien und eine damit verbundene Kostensenkung könnte für alle Beteiligten interessant sein. Die Optimierungsvorschläge, für die noch eine Wirtschaftlichkeitstudie auszuarbeiten ist, beinhalten vier Varianten des Zusammensehens. In Erwägung gezogen wird die Möglichkeit einer einzigen Anlage für die Gemeinden St. Moritz bis S-chanf, zu diskutieren wäre der Anschluss von Pontresina an Bever, eine gemeinsame biologische Stufe der Aras Sax und Staz oder der Zusammenschluss von Sax und Furnatsch. Bis die Resultate von eingehenden ökologischen und ökonomischen Abklärungen vorliegen und die optimale Lösung skizziert ist, hat der Verbandsvorstand beschlossen, im Bereich der biologischen Reinigungsstufe sämtliche Investitionen auf das Jahr 2002 oder später zu verschieben.

Budget 2001 und Jahresplan 2001–2005 abgesegnet

Nach den ausführlichen Erläuterungen von Betriebsleiter Gottfried Blaser zu den jüngsten Problemen in der Ara Staz, die durch eine Personalvakanz, einen Ölunfall und einige infrastrukturelle Probleme gegeben waren, genehmigten die Delegierten einstimmig den abgeänderten Fünfjahresplan 2001 bis

Sechs Mio. Bundesgelder für Engadiner Wintersport

(ep) Nach der gescheiterten Olympia-Kandidatur Sion 2006 werden die dafür bestimmten 20 Mio. Franken des Bundes im Rahmen des Nationalen Sportanlagenkonzeptes (Nasak) für Eis- und Schneesportanlagen verwendet. Nach dem Nationalrat hat am Dienstag auch der Ständerat den Antrag des Bundesrates einstimmig gebilligt. Das Oberengadin partizipiert mit insgesamt sechs Millionen an den Nasak-Geldern. Vier Millionen gehen als Infrastrukturbeträge an die Ski-WM 2003 in St. Moritz. Dort werden insgesamt rund 37 Mio. in Pisten-, Beschneiungs- und Transportanlagen investiert.

Zwei Mio. gehen an den Olympia-Bobrun St. Moritz/Celerina für ein auf sieben Mio. veranschlagtes Verbesserungsprojekt. In einer ersten Phase sollen für vier Mio. Erddämme geschüttet und TV-Übertragungskabel fix verlegt werden. Damit ist der Bahnbau- und TV-Installationsaufwand zu reduzieren. «Hauptziel ist das Senken der Betriebskosten», sagt Betriebsleiter Werner Camichel.

Zum Programm gehören zudem der Ausbau der Start- und Ziel-Infrastruktur. Gebaut werden soll ab 2001 sobald Mittel zur Verfügung sind. Im Übrigen sieht die Olympia-Kandidatur Bern/Montreux einen Investitionshilfebeitrag von acht Mio. vor.



Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Samedan und Pontresina: Die Gemeinden des Abwasserverbandes Oberengadin. Archivbild EP

2005. Dieser sieht Investitionen von insgesamt knapp 4,2 Mio. Franken vor. Ebenfalls abgesegnet wurde das Budget 2001, das mit Betriebskosten von 1,667 Mio. und Investitionen von 0,735 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um rund

380 000 Franken unter dem letztjährigen Vorschlag liegt. In Globo wieder gewählt wurden schliesslich für weitere fünf Jahre der Vorstand des Abwasserverbands und die bestehende Geschäftsprüfungskommission.

«Skeptisch, mit einem Schuss Optimismus»

Zürich beteiligt sich an Bündner Olympia-Kandidatur

Die Stadt Zürich beteiligt sich zusammen mit Graubünden und Schwyz an der Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2010. Stadtrat Elmar Ledermann skizziert die Haltung als «skeptisch mit einem Schuss Optimismus».

(sda) Bewusst beschränkt man sich vorerst auf die Anfangsphase, da man den entsprechenden Volksabstimmungen nicht vorgefreuen will, sagte Stadträtin Monika Weber als Vorsteherin des Schul- und Sportdepartementes gestern an der Medienkonferenz. Der Kanton hatte schon zu einem früheren Zeitpunkt seine prinzipielle Unterstützung einer Kandidatur zugesagt.

Damit kandidieren nun zwei Schweizer Regionen für Olympia 2010: Zürich-Graubünden und Bern-Montreux. Am 2. November reicht die Region Zürich-Graubünden ihre Bewerbung dem Schweizerischen Olympischen Verband (SOV) ein und präsentiert sie im Dezember. Heute Donnerstag will die Bündner Olympia-Task-Force formal den entsprechenden Beschluss fassen. Der SOV entscheidet am 17. Januar, welche Region die Schweiz in der internationalen Ausmarchung vertreten wird.

Erhält Zürich-Graubünden den Zuschlag, so haben im Juni 2001 die Stimmberchtigten des Kantons Graubünden das Wort. Sagen sie Nein erlösche das Engagement Zürichs, sagte Weber. 2003 ist Termin für die Einreichung der Kandidatur beim Internationalen Olympischen Komitee (IOK). Zuvor können sich nach Weber auch die Zürcher Stimmberchtigten äussern.

Zukunftsorientierte Lösungen

An der Entwicklung des Bewerbungsdossiers beteiligt sich die Stadt Zürich

mit 90 000 Franken. Bis zur Einreichung der Bewerbung ans IOK 2003 wären noch dreimal 150 000 Franken fällig. Finanzielle Unterstützung kommt auch vom Kanton Zürich und den anderen Bewerbern.

Das Haupt-Augenmerk lege man seitens Zürich auf Fragen der Ökologie und des Verkehrs, sagte die Vorsteherin des Schul- und Sportdepartementes. Es sei nötig, dass für die hohe verkehrsmässige Belastung zwischen Zürich und Graubünden für die Dauer der Spiele eine zukunftsgerichtete Lösung gefunden werde.

Ein grosser Vorteil der Bewerbung Zürich-Chur sei es, dass für die Wettkämpfe praktisch ausnahmslos bereits bestehende Anlagen genutzt werden können, sagte Stadtrat Elmar Ledermann. Er umschrieb die Befindlichkeit des Stadtrates angesichts der Bewerbung als «skeptisch mit einem Schuss Optimismus». Das Projekt beinhaltet Chancen für die Regionen Zürich und Graubünden. Es ermöglicht Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs, die von längerfristigem Nutzen sein würden.

Falls Zürich-Graubünden den Zuschlag erhielte, würden im – heute erst geplanten – neuen Zürcher Stadion die Eröffnungs- und die Schlussfeier stattfinden. Im Hallenstadion würden – wie auch in Kloster – die Herren-Eishockey-Spiele durchgeführt. Eiskunstlauf ist für Chur vorgesehen, in Einsiedeln wären die Skispringer. Als weitere Schauplätze sind Flims, Laax, Lenzerheide, Davos und St. Moritz vorgesehen.

Raus mit der Sprache

Valposchiavo Am Sonnagnachmittag ging die fünfte Ausgabe von Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo zu Ende – das Festival, das sich dem literarischen Schaffen in den vier Landessprachen widmet und jedes Jahr Anfang Oktober in Poschiavo stattfindet. Auch 2025 bestätigten sich der Erfolg und das wachsende Interesse des Publikums und der Literaturszene, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Das diesjährige Thema «Raus mit der Sprache!» regte die Autorinnen und Autoren spielerisch zum Nachdenken über Mehrsprachigkeit und kreative Sprachverwendung an. Zahlreiche translinguale Schreibende zeigten, wie Sprache Identität formt und Grenzen überwindet. Das Festival bleibt damit eine wichtige Plattform für literarische Begegnungen zwischen den vier Sprachregionen. Besonderes Interesse weckte die Eröffnung



Viola Cadruvi (von links) im Gespräch mit Flurina Badel in Poschiavo.

svizzera
alla
Valposchiavo
Un festival interamente dedicato
alla produzione letteraria svizzera
nelle quattro lingue nazionali
In festival completamente dedicato
a la produzione letteraria svizzera
en las cuatro lenguas nacionales
Un festival entièrement dédié à
la production littéraire suisse
dans les quatre langues nationales
Ein Festival, das ganz der Schweizer
Literaturproduktion in den vier
Landessprachen gewidmet ist
www.lettereallavalposchiavo.ch

Foto: Alessandro Belluscio

mit dem Konzert «Chansons d'amour et d'exil» von Elina Duni und Rob Luft, das Jazz mit balkanisch-mediterranen Klängen verband. Überraschungsauftritte von Isabel García, Carla Imbrogno, Ariel Dillon und Fernando De Leonards bereicherten den Abend. Zu den Höhepunkten zählte zudem der Auftritt von Kim de l'Horizon, der gemeinsam mit Übersetzerin Silvia Albesano über seinen preisgekrönten Roman Blutbuch sprach. Weitere Programmpunkte umfassten Gespräche über das Erzählen in Versform, das Schreiben zwischen Sprachen und eine mehrsprachige Abschlussperformance von Flurina Badel. Begleitet wurde das Festival von Kinderworkshops und szenischen Lesungen des Schauspielers Massimiliano Zampetti, die auch das lokale Publikum begeisterten.

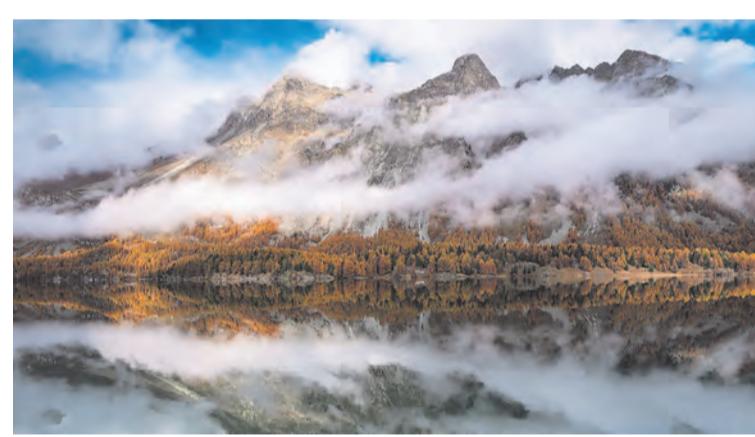
Lettere dalla Svizzera
alla Valposchiavo

Engadiner Herbst für alle

St. Moritz Die Engadin Tourismus AG verteilt derzeit in allen Tourist-Informationen der Region eine limitierte Postkartenserie mit Fotografien von Filip Zuan. Wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht, zeigen die Motive die Engadiner Herbstlandschaft in den frühen Morgenstunden. Die Karten können kostenlos bezogen und auf Wunsch vor Ort frankiert und verschickt werden. Der Fotograf Filip Zuan beschreibt den Engadiner Herbst als eine besondere Zeit des Lichts und der Stille. Seine Aufnahmen entstanden an Orten rund um die Seen und Wälder

Engadin Tourismus AG

oberhalb des Tals, wo Nebel und Sonne eine charakteristische Stimmung erzeugen. Unter dem Titel «a.m.OR» – eine Anspielung auf die Morgenstunden und das rätoromanische Wort für Gold – hat er eine Auswahl seiner Bilder zusammengestellt. Neben der Postkartenserie wurde in Zusammenarbeit mit Odlo und Engadin Tourismus auch ein Merino-T-Shirt mit einem Motiv der Serie gestaltet. Es ist ab dem 17. Oktober im Odlo Store St. Moritz sowie im Online-Shop erhältlich. Weitere Produkte sind für 2026 geplant.



Herbstliche Grüsse aus dem Engadin zum Teilen.

Foto: Filip Zuan

Fehlstarts für U21 und U18, Sieg für U16-Top

Eishockey Die Eishockeymeisterschaft 2025/2026 hat für die ältesten Nachwuchsteams von Hockey Grischun Sud mit zwei sehr knappen Niederlagen begonnen. Die U16-Top konnte anderseits gegen den HC Thurgau einen weiteren Sieg verbuchen. Die nicht komplett angetretene U21 von Hockey Grischun Sud unterlag am frühen Sonntagabend in Scuol dem EHC Uzwil nach zähem Kampf mit 2:3 To-

ren. HGS geriet bis zur 38. Minute mit 0:3 in Rückstand, ehe eine Minute später Marius Balz der erste Einheimischentreffer gelang. Die Hoffnung, den Rückstand im letzten Abschnitt noch wettzumachen, blieb, doch zu mehr als dem Anschlusstreffer durch Livio Beck in der 54. Minute reichte es nicht mehr. In einer turbulenten Partie entschied im U18-Duell Lenzerheide-Valbella – Hockey Grischun Sud das Penalty-

schiessen für die Obervazer. 8:7 lautete das Schlussverdikt. Dabei hatte das Team von HGS bemerkenswerte Moral bewiesen und einen 2:5-Rückstand nach 24 Minuten bis zur 46. Minute aufgeholt. In den letzten sechs Minuten wechselte die Führung zweimal, ehe es nach 60 Minuten 7:7 stand.

Zum vierten Sieg im sechsten Saisonspiel kam die U16-Top. Am Samstag besiegt HGS in der Eishalle in Scuol den

HC Thurgau mit 7:4 Toren. Den 0:3-Rückstand nach dem ersten Drittel machten die erwachten Südbündner im zweiten Abschnitt innert vier Minuten wett. Im letzten Abschnitt führte ein Shorthander nach 42 Minuten HGS auf die Siegesstrasse. Hockey Grischun Sud belegt nun in der Zwölfergruppe Ostschweiz mit vier Siegen in sechs Partien Rang drei hinter dem EHC Kloten und den GCK Lions. (skr)

(Einges.)

Das Anmeldeformular sowie weitere Turnierinfos gibt es auf der Website des Vereins: www.fc-celerina.ch.

Mannschaften können bis am 31. Oktober in den Kategorien «Aktiv», «Hobby» und in der Kategorie «Damen» angemeldet werden. Die Organisatoren freuen sich auf viele Anmeldungen.

(Einges.)

(Einges.)

Veranstaltungen

Nationalpark-Botanik im Wandel

Zernez Seit 111 Jahren existiert der Schweizerische Nationalpark, und seit genauso langer Zeit wird im Parkgebiet die Pflanzenwelt erforscht. Bereits die Gründer fragten sich: Wie wirkt sich totaler Schutz auf die Pflanzen aus? Kehrt der Wald auf ehemaligen Alpwiesen zurück? Was passiert mit der Pflanzendiversität? Mit genau diesen Fragen beschäftigt sich auch die aktuelle Forschung. Raphael von Büren, Botaniker und Doktorand im Schweizerischen

Nationalpark, lädt zu einer Zeitreise ein und zeigt mit historischen und aktuellen Fotos, wie sich seit der Parkgründung vor 111 Jahren sowohl die Pflanzenwelt als auch deren Erforschung verändert haben. Der Vortrag findet am Mittwoch, 8. Oktober, um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks in Zernez statt.

(Einges.)
Weitere Infos zur Vortragsreihe Naturama unter www.nationalpark.ch

Tage der offenen Tür beim Institut dal DRG

Chur Die Societad Retorumantscha mit dem Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun laden ein zu den Tagen der offenen Tür: am Freitag, 10. Oktober, von 14.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag, 11. Oktober, von 9.00 bis 16.00 Uhr, im Institut dal DRG an der Ringstrasse 34 in Chur. Wer in alten Zeitungen blättert und alte Fotografien ansehen möchte oder wer wissen will, wie der Wortschatz des Bündnerromanischen überhaupt gesammelt und dokumentiert wird, ist

herzlich zu einem Besuch eingeladen. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch der neue Faszikel des DRG vorgestellt: «Momas, molotovs e montagner: Dapliche mo monologs». Die Redaktoren Michele L. Badilatti und Ursin Lutz sprechen mit Silvana Derungs über die Wörter der Serie «mogul» bis «mor» am Freitag um 18.30 Uhr und am Samstag um 11.00 Uhr.

(Einges.)
Weitere Informationen zum DRG unter www.drg.ch

Duo Luschaina in Bever

Bever Mit ihrem Programm «Nostalgia» spüren Tobias Krebs (Gitarre) und Jonas Krebs (Violine) musikalischen Erinnerungen nach – innig, lebendig und voller Farben. Das Duo Luschaina verbindet in seinem Spiel barocke Meisterwerke mit Volksliedern und virtuosen Klangwelten aus Osteuropa und Irland. Das Konzert findet in der Kirche Bever am Donnerstag, 9. Oktober, um 17.00 Uhr statt. Eintritt frei, Kollekte.

(Einges.)

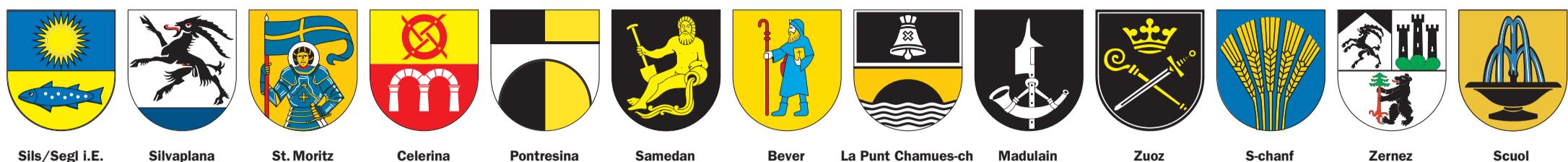
Symphonic-Brass-Project-Konzert

St. Moritz Zum Abschluss ihrer Proberäte in St. Moritz präsentiert die 20-köpfige Blechbläserformation Symphonic Brass Project unter der Leitung von Thomas Trachsel ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Monteverdi, Mackey, Piliss, De Young und Piazzolla. Das Abschluss-

konzert findet am Mittwoch, 8. Oktober, um 20.00 Uhr im Theatersaal des Hotel Reine Victoria statt. Von barocken Klängen bis zu rhythmisch packenden Kompositionen reicht das Repertoire, das die ganze Klangfülle eines grossen Blechbläserensembles entfaltet. Eintritt frei. (Einges.)

Haben Sie gewusst?

Die Leserinnen und Leser der «Engadiner Post/Posta Ladina» fühlen sich eng mit der Zeitung verbunden. Dieses starke Vertrauen spiegelt sich auch in der Wahrnehmung der Werbung wider.



Sils/Segl i.E.

Silvaplana

St. Moritz

Celerina

Pontresina

Samedan

Bever

La Punt Chamues-ch

Madulain

Zuoz

S-chanf

Zernez

Scuol

Verabschiedung Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 4. November 2025



Pontresina Budget 2026, 2. Lesung: Der Gemeindevorstand verabschiedet das Budget 2026 zuhanden der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 4. November 2025. **Zukunft der SGO: Finanzbedarf und Leistungsvereinbarung:** Der Gemeindevorstand hat die Anträge des Stiftungsrates der SGO im positiven Sinne behandelt. Er hat einerseits die vom Stiftungsrat erarbeitete Botschaft zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet und andererseits die im Entwurf vorliegende Leistungsvereinbarung für die Jahre 2026 und 2027 mit der SGO gutgeheissen. Der Anteil der Gemeinde Pontresina für die Finanzierung der SGO beläuft sich für die Jahre 2026 und 2027 insgesamt auf 5 486 400 Franken. Weitere Details dazu können der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 4. November 2025 entnommen werden, welche zu gegebener Zeit den Stimmberichtigen zugestellt und auf der Website der Gemeinde Pontresina publiziert wird. **Verabschiedung**

Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 4. November 2025: Zur Behandlung an der Gemeindeversammlung 2025-4 vom Dienstag, 4. November 2025, sind folgende Traktanden vorgesehen: 1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung 2025-3 vom 10. September 2025. 2. Leistungsvereinbarung betreffend den Betrieb des Spitals Oberengadin. 3. Budget der Gemeinde Pontresina für das Jahr 2026. 4. Teilrevision Baugesetz: Reorganisation Baukommission als Baubehörde. 5. Varia. Der Gemeindevorstand genehmigt die Traktandelliste und verabschiedet die Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 4. November 2025 zuhanden der Stimmberichtigen und Stimmberüger. Der Versand der Unterlagen erfolgt am 13. Oktober 2025. Zudem werden die Unterlagen auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet (Gemeindeversammlungen). **Teilrevision der Verordnung über die Ausbildung von Lernenden der Gemeinde:** Die Verordnung über die Ausbildung von Lernenden der Ge-

meinde Pontresina wurde auf das Schuljahr 2012/2013 in Kraft gesetzt und seither einmal – im Jahr 2015 – einer Teilrevision unterzogen. Auf das Lehrjahr 2023 wurde vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation eine neue Bildungsverordnung (BiVo 2023) in Kraft gesetzt, die erste Revision seit 2012. Aus diesem Grund muss die Verordnung der Gemeinde Pontresina überarbeitet werden. Einerseits in Hinsicht auf die geschlechtergerechte Sprache und andererseits zur Umsetzung der Vorgaben der BiVo 2023. Der Gemeindevorstand genehmigt die Teilrevision dieser Verordnung und setzt sie unmittelbar in Kraft. **Teilrevision Reglement zur Talentförderung der Gemeinde Pontresina:** Die Sport- und die Kulturkommission haben im Auftrag des Gemeindevorstandes das Reglement zur Talentförderung geprüft und überarbeitet. Die Kommissionen haben beschlossen, dass im neuen Reglement keine Altersbeschränkung für Talente festgelegt wird. Vielmehr sind damit

Personen gemeint, die über verschiedene Merkmale verfügen, wobei das Alter keine Rolle spielt. Zudem wurde die Frist für die Einreichung der Gesuche vom 30. Oktober auf den 30. Juni angepasst. Da der Betrag für die Beitragsleistungen durch die Empfehlungen der Kommissionen budgetiert wird, werden die Förderbeträge nicht mehr direkt nach dem Entscheid des Gemeindevorstandes, sondern im Januar des Folgejahres ausbezahlt. Von den geförderten Personen wird zusätzlich zu den unentgeltlichen Einsätzen als Gegenleistung erwartet, dass sie hinter der Gemeinde und dem Tourismusort Pontresina stehen, ihre Identifikation mit Pontresina angemessen zum Ausdruck bringen und Kommunikationsleistungen zugunsten von Pontresina erbringen. Der Gemeindevorstand genehmigt das revidierte Reglement und setzt es per 1. Oktober 2025 in Kraft. Auch wenn das neue Reglement am 1. Oktober 2025 in Kraft tritt, können die Gesuche für dieses Jahr noch bis zum 31. Oktober 2025 eingereicht werden.

Die Gesuche werden nach dem neuen Reglement beurteilt, sodass eine Person, die nach dem alten Reglement schon zu alt für einen Förderbeitrag gewesen wäre, bereits dieses Jahr von einer Förderung profitieren könnte.

Baubewilligungen: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Baugesuche:

- Interne Sanierung Chesa Dschimels, Via Chinun 20, Parz. 2111; - PV-Anlage auf Dach Hotel Maistra, Via Maistra 160, Parz. 1804;

- Energetische Sanierung Chesa Muragls, Via Maistra 1, Parz. 2130; - Neubau offener Personenunterstand, Bushaltestelle Punt'ota Sur, Via da la Staziun, Parz. 1800 und 1771;
- Dieseltank Montebello AG, Parz. 2099. Das Baugesuch Neubau MFH, Chesa Allegria 2, Parz. 1984/1976 musste zurückgestellt werden, weil die Genehmigung der Regierung für die Teilrevision der Ortsplanung nach wie vor ausstehend ist.

Auslösung Erstwohnung: Der Gemeindevorstand genehmigt folgendes Gesuch:

- Wohnung Nr. 1, Wohnpark Roseg, Via Maistra 75, Parz. 2096

(jg)

Gesundheitsversorgung Oberengadin: Annahmeempfehlung



Bever An den Sitzungen vom 8. und 25. September 2025 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst: **Finanzen, Planung, Gesundheit & Soziales, Wohnen in Bever: Lagebeurteilung/Stossrichtung:** Offerte Infraconsult AG: Für die Ortsplanungsrevision und vor allem auch für Argumentationen in Einspracheverfahren gegen zu erstellende Erstwohnungen sind Instrumente wie Wohnraumanalysen und so weiter zentral, auch wenn allen Anspruchsgruppen klar ist, dass mit einem Leerwohnungsbestand von unter 0,2% die Wohnknappheit ausgewiesen ist. Der Gemeindevorstand spricht einen Kredit von 14 900 Franken für eine Lagebeurteilung und strategische Stossrichtung unter dem Titel «Wohnen in Bever» und erteilt einen Auftrag hierfür an die IC Infraconsult AG. **Masterplan Langlauf und Masterplan Trail, Auszug Winter:** Am 3. September 2025 ist der Masterplan Langlauf und Masterplan Trail, Auszug Winter, eingegangen. Der Gemeindevorstand nimmt diesen zur Kenntnis, welcher keine erheblichen Veränderungen zum Vorjahr aufweist. **STWEG Crasta Mora: Direktverrechnung Garagensanierung/Kostenverteiler:**

Nachdem die Kreditaufnahme der STWEG Crasta Mora für eine Überbrückungsfinanzierung für die Garagensanierung gescheitert ist, hat die Verwaltung die Abrechnung zur direkten Finanzierung der Gesamtkosten von 600 957.90 Franken den beteiligten Miteigentümern zugestellt. Der Anteil der Gemeinde Bever an dem Sanierungskosten beträgt 85 812.60 Franken. Im Budget ist noch ein Betrag von 50 395.50 Franken verfügbar, womit die Differenz, welche aktuell nicht budgetiert ist, 35 417.10 Franken beträgt. Die Rechnung müsste innert 30 Tagen bezogen werden, was der Gemeinde auch nach einem Zusatzkredit von 25 000 Franken durch den Gemeindevorstand nicht vollumfänglich möglich ist. Der Gemeindevorstand beschliesst, einen Kredit von 25 000

Franken an die Sanierungskosten der Tiefgarage Crasta Mora und überweist somit der STWEG Crasta Mora innert Frist eine Summe von 75 395.50 Franken. Der Gemeindeversammlung wird ein Kredit von 10 417.10 Franken als Nachtrag unterbreitet (Differenz zum Budget und zum gesprochenen Kredit). **AMZ Graubünden: Neuer SMS-Dienst:** Mit Schreiben vom 28. August 2025 weist das Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Graubünden darauf hin, dass eine gute Kommunikation im Ernstfall Leben retten kann. Entscheidend ist, dass die Bevölkerung einer Gemeinde rasch, zuverlässig und verständlich erreicht werden kann. In den letzten Jahren hat sich die Technik kontinuierlich weiterentwickelt, weshalb aufgrund von technischen Neuerungen neu eine Plattform mit dem Partner Swisscom entwickelt wurde, welche für die Ereigniskommunikation konzipiert ist. Die Gemeinden sind in der Ausgestaltung der Nutzung dieses Dienstes frei. Auch die Anmeldung für den Dienst kann auf unterschiedliche Art erfolgen. Es bieten sich sowohl die eigenhändige Anmeldung ausgewählter Personen durch die Gemeinde als auch die Selbstregistrierung durch die Teilnehmenden an. Gegenüber dem AMZ wird eine positive Stellungnahme zum neuen SMS-Dienst abgegeben.

Anergienetz Bever: Deadline für Projektabbruch: Eine Liegenschaftsverwaltung wies darauf hin, dass sich STWEGs mit dem Vorvertrag für den Anschluss an das Anergienetz binden, dann aber keine Rücktrittsmöglichkeiten mehr haben. Hierzu ist anzufügen, dass am 16. Juli 2025 fünf Vorverträge mit einer Leistung von insgesamt 403,4 Kilowatt zugestellt wurden, von diesen aber bisher lediglich drei Verträge zurückgesandt wurden. Die Gemeinde hat seit dem Jahr 2020 sehr viel Energie und auch Geld (rund 170 000 Franken) in die Realisierung eines Wärmeverbundes (heute Anergienetz mit der Lieferung von Grundwasser/Wärmeentzug mit Wärmepumpe in der angeschlossenen Liegenschaft) investiert. Es stellt sich die berechtigte Frage

einer Deadline für einen Projektabbruch, um Ressourcen zu sparen und Interessenten auch anzuhalten, sich nun für einen Anschluss zu verpflichten. Der Gemeindevorstand beschliesst, sich Zeit für die Sicherung von genügend Anschlussverträgen für einen Projektstart bis 30. September 2026 zu geben. Sollte es bis zu diesem Zeitpunkt nicht gelungen sein, die notwendigen 400 Kilowatt Jahresleistung vertraglich für den Projektstart der 1. Etappe zu sichern, wird das Projekt Anergienetz Bever abgebrochen. **Foodtrailer/Vertragsablauf:** Der Mietvertrag für den Standort Gravatscha mit dem Foodtrailer mit Terrasse läuft am 30. Mai 2026 ab. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Standort zur Miete neu auszuschreiben. **Genehmigung Botschaft und Leistungsvereinbarung zum Betrieb des Spitals Oberengadin:** Die Botschaft und die Leistungsvereinbarung zur Sicherung der Gesundheitsversorgung im Oberengadin für die nächsten zwei Jahre liegt vor. Die SGO schlägt vor, den Stimmberichtigen die Botschaft mit dem vollen Wortlaut sowie die Leistungsvereinbarung zuzustellen (in Be-

ver zugänglich zu machen) und die Unterlagen zusätzlich auf der Website der Gemeinde bereitzustellen. Der Gemeindevorstand beschliesst, das Sachgeschäft «Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung betreffend Betrieb des Spitals Oberengadin» ohne Abänderungen am 4. November 2025 an der Gemeindeversammlung mit vollständiger Übernahme der Botschaft des Stiftungsrates der SGO dem Souverän zu unterbreiten.

Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Souverän die Annahme der Leistungsvereinbarung und damit Zustimmung zu einem Beitrag von 747 820 Franken für das Jahr 2026 und 618 700 Franken für das Jahr 2027. **Bildung, Land- und Forstwirtschaft: Leistungsvereinbarung «Frühe Förderung»:** Die Leistungsvereinbarung «Frühe Förderung» für den Zeitraum 2026 bis 2029 ist bei der Gemeinde eingegangen. Das Ziel dieser Leistungsvereinbarung ist, allen Kindern im Oberengadin einen chancengerechten Zugang zu bedarfsgerechten, qualitativ hochstehenden Angeboten im Frühbereich zu ermöglichen. Hierzu soll eine Koordinationsstelle geschaffen und gemeinschaftlich finanziert werden. Die Leis-

tungsvereinbarung wird genehmigt. Die Kosten hierfür betragen für die Gemeinde 1700 Franken pro Jahr und werden in das Budget aufgenommen.

Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei & übrige Dienste: Diverse Unterstützungsanfragen: Der Gemeindevorstand behandelt zahlreiche Unterstützungsanfragen für Veranstaltungen im Oberengadin. Grundsätzlich sollen ausgesuchte Veranstaltungen in und um Bever sowie solche der ehemaligen Diamondevents unterstützt werden. Solche mit kommunalem Bezug in den Gemeinden ohne grössere Aussenwirkung werden nicht unterstützt. Der Gemeindevorstand lehnt daher fünf Anfragen ab. **White Turf 2026, Sponsoringanfrage 2026:** Der Rennverein St. Moritz beantragt wie jedes Jahr einen Beitrag an das White Turf über 1500 Franken. Der Betrag ist im Budget 2026 vorgesehen und wurde in den letzten Jahren auch gewährt. Als Gegenleistung werden 20 Stehplatzkarten abgegeben. Der Betrag von 1500 Franken wird zugunsten des Rennvereins St. Moritz für das White Turf zu Lasten des Budgets 2026 gesprochen. (rr)

Lokal. Aktuell. Informiert.

Lesetipps der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Abonnenten.

Lesen Sie unsere Top-Story schon vorab, durchstöbern Sie die regionalen Highlights und lassen Sie sich von unseren Wochenendtipps inspirieren.

Scannen & registrieren und schon sind Sie dabei.



Engadiner Post
POSTA LADINA

Peter Conradin Meuli

4. Januar 1948 – 29. September 2025



Tief betroffen und traurig haben wir vom Hinschied von Peter erfahren. Er führte den EHC St. Moritz mehrere Jahre als Präsident, stand dem Club auch in anderen Funktionen zur Verfügung und war dem EHC stets verbunden. Wir bedanken uns für die vielen gemeinsamen Stunden, seine hilfreiche Unterstützung, seine Geduld, seinen unermüdlichen Einsatz sowie die loyalen Jahre zugunsten des Vereins.

Wir hoffen sehr, dass er uns in einer guten neuen Welt weiterhin mit schützender Hand hilft.

Unser herzliches Beileid gilt den Trauerfamilien. Wir wünschen, dass sie Trost finden in den schönen Erinnerungen an Peter.

Vorstand, Spieler, Betreuer, Helfer und Funktionäre des EHC St. Moritz



Foto: Claudia Niggli



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post

POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Von Menschen und Eichhörnchen gleichermaßen begehrte: die Haselnuss.

Foto: Jürg Baeder

Haselnussstrauch oder auch die «Gemeine Hasel»

Essbare Wildpflanzen Der Haselnussstrauch kann bis zu fünf Meter hoch werden. Er hat eine rötlich-graue, glänzende und braunwarzige Rinde. Die Blätter sind oval, rundlich oder leicht herzförmig. Sie sind doppelt gezähnt. Schon im Winter kann man die starren Kätzchen sehen, die sich im Januar/Februar auf die zwei- bis dreifache Länge strecken. Sie werden zu weichen, losen, nach unten hängenden Kätzchen. Unter den Schuppenblättchen der Kätzchen finden wir vier

Staubblätter. Diese männlichen Blüten produzieren eine Unmenge an Pollen – Millionen von Pollen sind dann in der Luft. Diese Menge an Pollen mag mit ein Grund sein für die stark verbreitete Auslösung von Heuschnupfen. Die weiblichen Blüten erscheinen in Form von dicken Knospen, aus denen ein Büschel von roten Fäden ragt. Es sind fadenförmige Griffel, die immer zu zweit auf einem Fruchtknoten stehen. Über den Wind werden diese vom Pollen bestäubt, das

allerdings lange vor dem Erscheinen der Laubblätter.

Die Fruchtknoten entwickeln sich zu einer dicken, braunen Nuss – der Haselnuss –, deren Schale zuerst hellgrün ist und bei der Reife dann braun, holzig und hart wird. Diese wird vom fransigen Hüllkelch umgeben. In der Regel entwickeln sich zwei bis vier Früchte pro Knospe. Wir finden die Haselsträucher überall in den Tälern und Höhen des Mittelgebirges, bis auf eine Höhe von 1700 Metern über Meer. Der Haselnussstrauch liebt sonni-

ge Hänge, zu finden ist er dort vor allem in Laubwäldern als Unterholz. Haselnusssträucher werden in Plantagen kultiviert und liefern die Haselnüsse, die man in den Läden kaufen kann.

Aus den jungen Blättern kann man feinen Spinat machen. Die Nüsse werden ab September geerntet und werden vielfältig verwendet: man kann sie zum Beispiel zu Salaten und als Saucenbeigabe servieren, zu Speiseöl verarbeiten, geröstet in den Brotteig geben und natürlich gerieben in Kuchen oder Süßge-

bäck verarbeiten. Die Nüsse eignen sich hervorragend zum Essen und als Nahrungsvorrat. Sie enthalten wertvolle Inhaltsstoffe. Auch bekannt sind Haselnuss-Liköre, Haselnuss-Rahm-Likör und Schnaps.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Serie «Engadiner Kräuterecke» beschriebenen essbaren Wildpflanzen sind in diversen Fachbüchern zu finden.

Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auf engadinerpost.ch in den entsprechenden Dosiers zu finden.

Kanton würdigt Sprachvielfalt

Einstieg Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) des Kantons Graubünden schreibt zum zweiten Mal einen Preis für Maturaarbeiten mit Bezug zur Bündner Mehrsprachigkeit aus. Laut Medienmitteilung mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, die sich wissenschaftlich mit den Amtssprachen des Kantons – Deutsch, Italienisch und Rätoromanisch – oder mit Bündner Dialekten beschäftigen. Prämiert werden höchstens drei Arbeiten mit einem Preisgeld zwischen 200 und 1000 Franken. Teilnahmeberechtigt sind Maturandinnen und Maturanden an Gymnasien in Graubünden, deren schriftliche Arbeit mindestens mit der Note 5,0 bewertet wurde. Die Arbeiten müssen bis zum 13. März 2026 bei der Fachstelle für Mehrsprachigkeit eingereicht werden. Eine Fachjury beurteilt die Beiträge anhand von Kriterien wie Eigenständigkeit, Originalität, Relevanz sowie fachlicher und formaler Qualität. Alberto Palaia, Delegierter der Fachstelle für Mehrsprachigkeit, betont, dass der Wettbewerb das Bewusstsein für die sprachliche Vielfalt des Kantons stärken und die Auseinandersetzung mit sprachlichen Traditionen fördern soll.

EKUD

WETTERLAGE

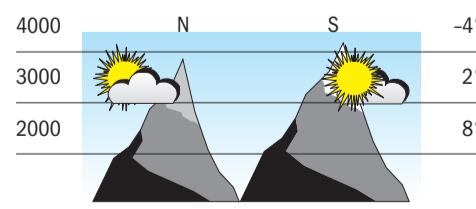
Unser Land liegt am Rand eines Hochdruckgebietes im Bereich einer nördlichen Höhenströmung. Eine darin eingelagerte Warmfront zieht langsam ostwärts weiter und somit kann das Hochdruckgebiet Einfluss gewinnen. Die einströmenden Luftmassen werden zudem milder.

PROGNOSÉ ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Zum Teil noch bewölkt, teilweise aber auch schon sonniger! Die Schichtwolken der Warmfront sind zunächst vor allem in Richtung Unterengadin oft dichter. Nach Süden hin und insgesamt im Verlauf des Tages sollten aber die Wolken löscherig und dünner werden und die Sonne dürfte deshalb dann auch zeitweise Platz zum Scheinen bekommen können. Die Luftmassen sind milder als zuletzt und daher steigen die Temperaturen bis zum Nachmittag auf angenehme Werte zwischen etwa 11 Grad in St. Moritz und bis nahe 20 Grad im sonnigeren Castasegna an.

BERGWETTER

Die Wolken sind aufgrund einer langsam abziehenden Warmfront vor allem in Richtung Silvretta und Samnaun zunächst oft noch dichter und sogar letzte Regen- oder Schneeschauer sind möglich. Tagsüber sollte sich vom Süden und Westen her langsam die Sonne eher zeigen können.



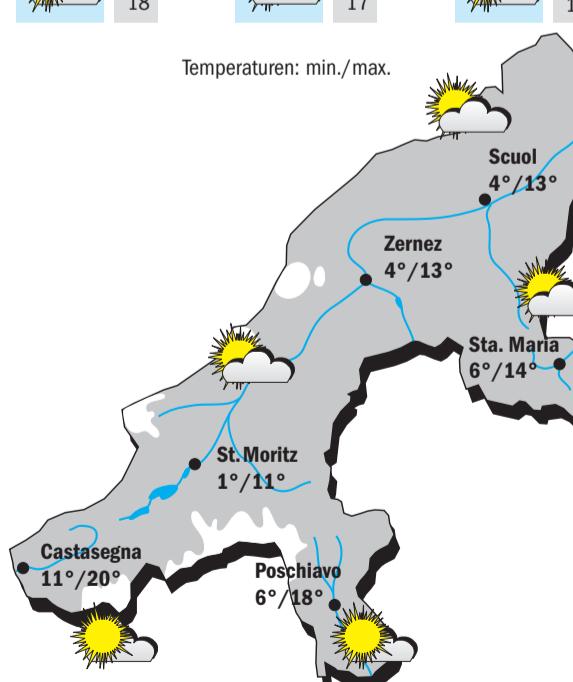
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|------|---------------------------|-----|
| Sils-Maria (1803 m) | 3° | Sta. Maria (1390 m) | 3° |
| Corvatsch (3315 m) | -10° | Buffalora (1970 m) | 0° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 1° | Vicosoprano (1067 m) | 6° |
| Scuol (1286 m) | 1° | Poschiavo/Robbio (1078 m) | 10° |
| Motta Naluns (2142 m) | -4° | | |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| | | | | | |
|----------|------------|------------|------------|---------|------------|
| Mittwoch | 4 °C 18 | Donnerstag | 6 °C 17 | Freitag | 6 °C 18 |
|----------|------------|------------|------------|---------|------------|

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| | | | | | |
|----------|------------|------------|------------|---------|------------|
| Mittwoch | 0 °C 14 | Donnerstag | 1 °C 14 | Freitag | 1 °C 14 |
|----------|------------|------------|------------|---------|------------|

Schlemmerwanderung Silvaplana

Silvaplana Vergangenen Samstag fand in Silvaplana die zweite Schlemmerwanderung statt. Laut Medienmitteilung gingen rund 130 Teilnehmende trotz kühler Temperaturen auf eine kulinarische Wanderung rund um das Dorf. Entlang der Route wurden verschiedene Speisen angeboten – von Kaffee und Gipfeli über Suppe und Grillgerichte bis hin zu Raclette-Brot und Streuselkuchen. Eine Schatzsuche sorgte unterwegs für Unterhaltung, insbesondere bei Familien. Zum Abschluss trafen sich viele Teilnehmende auf dem Dorfplatz, wo der Tag bei Live-Musik von Doug Adkins ausklang. Die nächste Ausgabe der Schlemmerwanderung ist für den Herbst 2026 geplant.

Silvaplana Tourismus

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

**Celerina****Amtliche Anzeige - Baugesuche
Beschneiungsanlagen -
Bekanntgabe gemäss Art. 20
UVPV**

Am 23. September 2025 hat die Baubehörde der Gemeinde Celerina/Schlairigna das Baugesuch der Engadin St. Moritz Mountains AG für die Beschneiungsanlagen «Piste Sass Runzöl» sowie «Snowpark Corviglia» und die Baubehörde der Gemeinde St. Moritz am 7. April 2025 die Baugesuche für die Beschneiungsanlage «Piste Lanigiro», «Piste Sass Runzöl» sowie «Snowpark Corviglia» bewilligt.

Die Baubewilligungen der Gemeinde, die BAB-Bewilligungen des Amtes für Raumentwicklung, der Umweltverträglichkeitsbericht vom 24. Februar 2025 und der Beurteilungsbericht nach Art. 8 KVUVP des Amtes für Natur und Umwelt vom 29. August 2025 liegen ab heutigem Publikationsdatum während 30 Tagen auf der Gemeinde zur Einsichtnahme auf (Bekanntgabe gemäss Art. 20 UVPV).

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Celerina/Schlairigna

Celerina, 7. Oktober 2025

**Silvaplana****Dumanda da fabrica**

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Cooperativa per la construziun da chesas Mulin per mauns da W&P Immo Grisch AG Bahnhofstrasse 14 7010 Chur

Proprietaria

Cooperativa per la construziun da chesas Mulin per mauns da W&P Immo Grisch AG Bahnhofstrasse 14 7000 Chur

Autuors dal proget

Gaudenzi Marchesi Müller Architectura SA Quadrellas 13 7503 Samedan

Proget da fabrica

müdamaint da fabrica cun aduzamaint da la Chesa Fratta ed installaziun d'un ascensur illa Chesa Vallun e Chesa Fratta

Dumanda per permess supplementer cun oblig da coordinaziun

- H2: dumanda per ün permess da la pulizia da fö, protecziun cunter incendis

Lö da fabrica

Via dal Chanel 17+21

Parcella

1818

Zona d'utilisaziun

zona dal minz da la vschinauncha

Profilazion

Ils profils sun installos.

Lö da publicaziun

Chesa Cumünela Uffizi da fabrica (1. plau suoterrauna) Via Maistra 24 7513 Silvaplana

Temp da publicaziun/termin da recuers

dals 7 october 2025 als 27 october 2025

Recuers sun d'inoltrer a

la suprastanza cumünela da Silvaplana

Silvaplana, ils 3 october 2025

Per incumenza da l'autoriteda da fabrica L'uffizi da fabrica da Silvaplana

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Wohnbaugenossenschaft Mulin c/o W&P Immo Grisch AG Bahnhofstrasse 14 7010 Chur

Grundeigentümer/in

Wohnbaugenossenschaft Mulin c/o W&P Immo Grisch AG, Bahnhofstrasse 14 7000 Chur

Projektverfasser

Gaudenzi Marchesi Müller Architectura AG Quadrellas 13 7503 Samedan

Bauprojekt

Umbau mit Aufstockung Chesa Fratta und Lifteinbau Chesa Vallun und Chesa Fratta

Gesuche koordinierende Zusatzbewilligungen

- H2: Feuerpolizeiliche Bewilligung, Brandschutz

Baustandort

Via dal Chanel 17+21

Parzelle

1818

Nutzungszone

Dorfkernzone

Profile

Die Profile sind gestellt

Auflageort

Chesa Cumünela Bauamt (1. UG)

Via Maistra 24

7513 Silvaplana

Auflagezeit/Einsprachefrist

07. Oktober 2025 bis 27. Oktober 2025

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand Silvaplana

Silvaplana, 3. Oktober 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Silvaplana

**Wo Sie den Lokalteil nicht
zuerst suchen müssen.**

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Nathalie Albin geb. Jacobs c/o und v.d. RA Stefan Metzger Via dal Bagn 3 7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Fanzun AG dipl. Architekten und Ingenieure Cho d'Punt 57 7503 Samedan

Bauprojekt

Teilabbruch und Teilwiederaufbau Wohnhaus i.S.v. Art. 11 Abs. 2 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort

Via Marguns 12

Parzelle Nr.

1812

Nutzungszone

Villenzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 7. Oktober 2025 bis und mit 27. Oktober 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus Via Maistra 12 7500 St. Moritz

St. Moritz, 6. Oktober 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

Dumanda da fabrica

2025-151.000 / eBau no.

2025-1696

A basa da l'articel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica

Gritsch Kurt, Ruzön 265, 7530 Zermatt Mahlknecht Selma, Ruzön 265, 7530 Zermatt

Proget da fabrica

dozar saiv da lain

Lö

Ruzön 265, Zermatt

Parcella

1257

Zona

zona d'abitar 2

Temp da publicaziun / Temp da protesta

A partir dals 07.10.2025 fin e cun ils

27.10.2025

Ils plans sun exposits ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul obain sùlla

página d'internet ebau.gr.ch.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la

suprastanza cumünlala.

Zermatt, ils 7 october 2025

La suprastanza cumünlala

**Samedan****Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr

Mietgenossenschaft Insebel Alexanderstrasse 1 7000 Chur

Bauprojekt

Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle. Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Gesuch für Brandschutzbewilligung
- I1: Gesuch um Genehmigung Schutzraum
- A5: Gesuch für Bewilligung für Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen Au
- Gesuch für hindernisfreies Bauen

Strasse

San Bastiau 45

Parzelle Nr.

23

Nutzungszone

Wohnzone 3 Cristansains, Quartierplan Cristansains

Auflagefrist

vom 08. Oktober 2025 bis 27. Oktober 2025

Einsprachen

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan, Piazet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 3. Oktober 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt

Samedan**Baugesuch**

Kirchenaustritte sinken, Krise bleibt

Die Kirchenstatistik 2024 zeigt:
Zwar sind die Austritte aus den Kirchen in der Schweiz sinkend, bleiben jedoch hoch. Auch das Oberengadin ist davon betroffen, wenn auch unter dem Schweizer Durchschnitt.

ANDREA GUTGSELL

Die Kirchenstatistik 2024 des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI) zeichnet ein eindrückliches, wenn auch zweideutiges Bild. So verzeichnete die katholische Kirche der Schweiz im Jahr 2024 36'782 Austritte, was einem Rückgang von 46 Prozent gegenüber 2023 entspricht. Im vergangenen Jahr waren es noch 67'497 Austritte. Doch der Rückgang täuscht nicht darüber hinweg, dass die Austrittszahlen weiterhin auf hohem Niveau verharren und sich weiterhin eine «langsam ansteigende Austrittsneigung» abzeichnet.

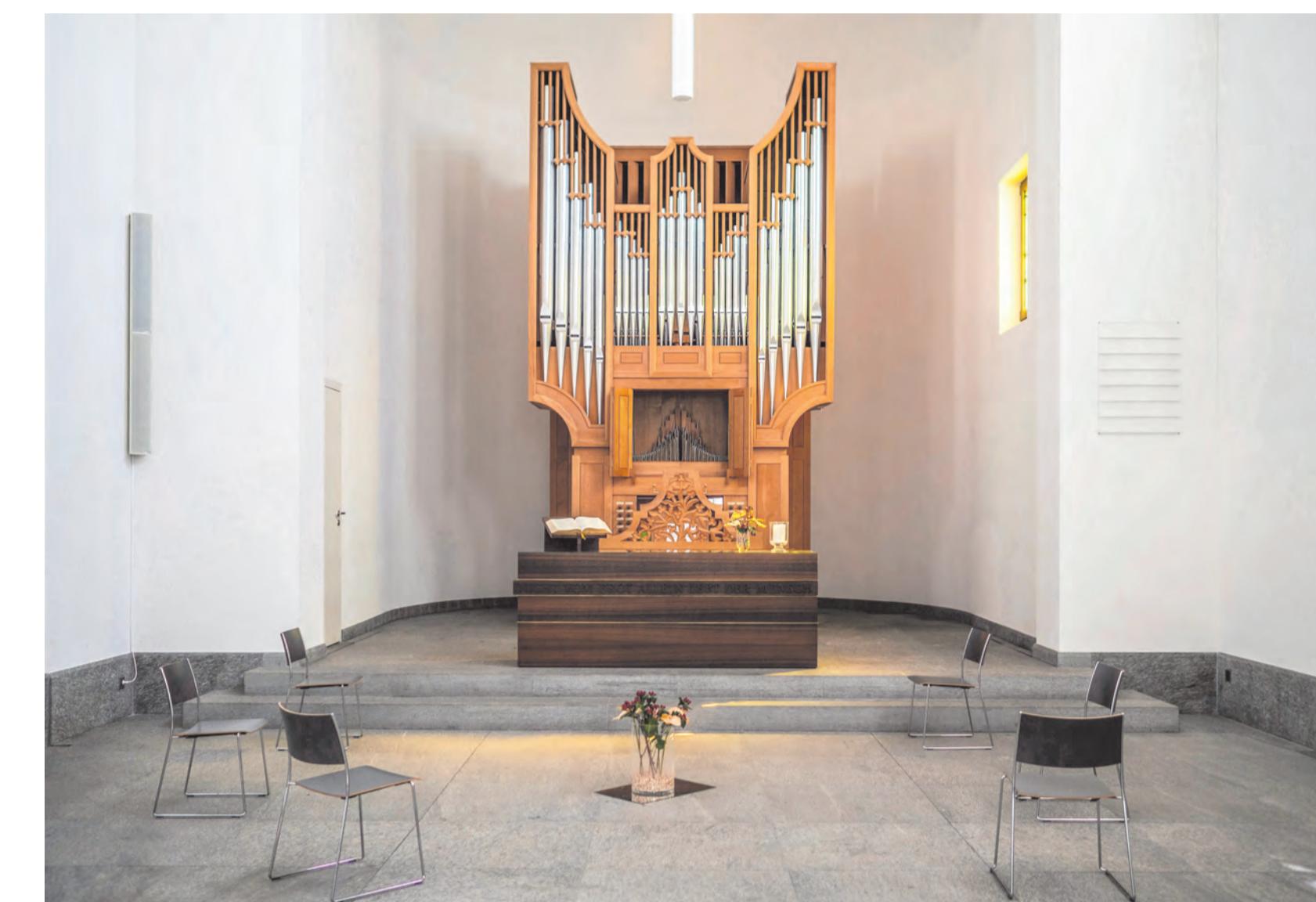
Auch die reformierte Kirche ist von dieser Entwicklung betroffen: 2024 traten dort 32'561 Personen aus. Die Mitgliederzahlen beider Kirchen gehen weiter zurück: 2024 zählte die katholische Kirche in der Schweiz noch 2,73 Millionen Mitglieder, die reformierte Kirche rund 1,78 Millionen.

Gründe und Dynamiken

Warum verlassen heute so viele Menschen die Kirchen? Ein zentraler Grund waren sicherlich die aufgedeckten Missbrauchsskandale: Die Veröffentlichung der Pilotstudie «Sexueller Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche in der Schweiz» im Herbst 2023 löste eine massive Austrittswelle aus. Viele sahen in der Kirche moralisches Versagen, institutionelle Vertuschung und mangelnde Verantwortung.

Daneben spielen aber auch strukturelle Faktoren eine Rolle: «In beiden Kirchen übersteigen jährlich die Sterbefälle die Zahl der Taufen, was einen demografischen Negativsaldo erzeugt», zeigt die jüngste Statistik. Insbesondere die Zahlen der Taufen und kirchlichen Trauungen sinken kontinuierlich. Insofern entfällt ein grosser Teil des Mitgliederschwunds auf ein «Nachwuchsproblem».

Ferner lässt sich vor allem in jüngeren Generationen eine schwächere Bindung an die organisierte Religion beobachten – zur Kirche zu gehen ist oft nicht mehr selbstverständlich oder zeitgemäß. Ausser an Feierlichkeiten oder Festtagen wie Weihnachten, Ostern oder vielleicht noch am Betttag finden immer weniger junge Menschen den Weg in die Kirche.



Noch bleiben sie nicht leer, die Kirchenbänke. Aber in Zukunft könnte es vermehrt so aussehen in den Schweizer Kirchen.

Foto: Andrea Gutgsell

Refurmo als Ausnahme?
«Nein», lautet die Antwort von Lucian Schucan, dem Präsidenten von Refurmo Oberengadin. Ein genauerer Blick zeigt jedoch, dass Anlass zur Hoffnung besteht. «Der prozentuale Anteil der Austritte in der Region Oberengadin liegt unter dem Schweizer Durchschnitt», was den Präsidenten doch einigermassen zuversichtlich stimmt. Das 2017 durch den Zusammenschluss der acht Oberengadiner Kirchgemeinden entstandene Netzwerk Refurmo ist bestrebt, näher bei den Menschen zu

sein und kirchliches Leben dezentral zu gestalten. «Näher bei den Menschen lautet das Schlüsselwort», sagt Schucan. «Es ist wichtig, dass sich die Kirche auf verschiedenen Bühnen zeigt. Einfach zu warten, bis die Menschen in die Kirche kommen, ist vorbei.»

Dass diese Offenheit Früchte trägt, zeigt sich an folgender Tatsache: «Interessanterweise gibt es in unserem Gebiet immer wieder Kinder, die den Religionsunterricht besuchen und sich dann aus Eigeninitiative taufen und konfirmieren lassen, und was mich besonders freut: Es gibt auch Wiedereintritte. Zwar bis jetzt nur vereinzelt, aber offensichtlich geht es nicht nur in eine Richtung», sagt Lucian Schucan.

Bezugspersonen

Ein wichtiger Teil der Kirche sind natürlich die Pfarrpersonen. Eine langjährig-

ge Anstellung einer Pfarrerin oder eines Pfarrers fördert Vertrauen und Kontinuität. In kleineren Gemeinden mit stabiler Leitung wächst oft das Gefühl: «Die Pfarrperson kennt mich und meine Sorgen.» Diese Vertrautheit kann Brüche mit der Kirche abfedern, wie sie in anonymen Grossgemeinden häufig passieren.

Dennoch stellt sich die Frage: Wie erreicht man jene Menschen, die kaum Kirchenkontakte haben? Ein Schlüssellement liegt dabei auch in den Schulen. Wenn Kinder und Jugendliche aktiv in einen Dialog über Glaubensfragen geführt werden, entsteht ein Grundbewusstsein für Gemeinschaft und Spiritualität. Ohne diesen Anker droht der Kirche der Bruch mit den jungen Generationen.

Gleichzeitig braucht es Formen, die die Kirche jenseits des Gottesdienstes

am Sonntagmorgen sichtbar machen. Es braucht Begegnungsräume, Gesprächsangebote und kirchlich inspirierte Projekte im Alltag. Der Appell «Näher bei den Menschen» bedeutet konkret: «Wir müssen aktiv auf die Menschen zugehen und an ihrem Leben teilhaben», wie Schucan es formuliert. Weiter meint er: «Bei der Wahl der neuen Pfarrpersonen haben wir uns auch von diesem Gedanken leiten lassen.»

Kirchenleitung, Pfarrpersonen und Gremien sind aufgefordert, kreativer und mutiger zu werden, Grenzen zu öffnen, Beteiligung zu ermöglichen und das Vertrauen in die Kirche wieder zu stärken. In diesem Punkt sind Negativ-Schlagzeilen, wie sie in der Vergangenheit des Öfteren zu lesen waren, im wahrsten Sinne des Wortes Gift für die Kirchen.

Zweiter Alterskongress Unterengadin

Scuol Am 2. Oktober fand in Scuol der zweite Alterskongress Unterengadin statt. Wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht, setzten sich rund 70 Teilnehmende gemeinsam mit Fachpersonen, Betroffenen und Angehörigen mit dem Thema Demenz auseinander. Im Fokus standen die bestehenden Unterstützungsangebote in der Region sowie die gesellschaftlichen Herausforderungen im

Umgang mit der Krankheit. Der Demenzspezialist Lukas Buchli betonte, dass in der Schweiz jede zwölfte Person über 65 Jahren von Demenz betroffen sei, und sprach sich für mehr Offenheit und gesellschaftliche Verantwortung aus. Im Rahmen des Programms konnten die Teilnehmenden die Demenzabteilung besuchen und an einem Parcours teilnehmen, der das Erleben von Demenz nachvoll-

Gesundheitszentrum Unterengadin

Grosse Schwärme und Seltenheiten beobachtet

Zürich Am 4. und 5. Oktober 2025 fand in der Schweiz der 32. EuroBirdwatch statt. 58 Naturschutzvereine von Birdlife Schweiz luden zur Beobachtung des Vogelzugs ein. Rund 2180 Personen nahmen teil und zählten insgesamt 35'253 Zugvögel. Europaweit beteiligten sich über 27'000 Personen in 34 Ländern und registrierten etwa 2,4 Millionen Vögel. Zu den in der Schweiz am häufigsten beobachteten Arten gehörten Buchfink, Ringeltaube und Star. Besonders viele Wiesenpieper, Kornweihen und

Sichler wurden in Feuchtgebieten gesichtet. Neben den Beobachtungen boten die Veranstalter Exkursionen und Informationsangebote zum Thema Vogelzug an. Der Anlass soll auch auf die Bedrohungen für Zugvögel aufmerksam machen, darunter der Verlust von Lebensräumen, das Insektensterben und die Intensivierung der Landwirtschaft. Birdlife setzt sich in Brutgebieten, auf Zugrouten und in Winterquartieren für den Schutz von Vögeln und geeigneten Lebensräumen ein.

Birdlife Schweiz



Die Teilnehmenden erlebten einen informativen und berührenden Nachmittag.



Wo Jon Duschletta vor Ort ist

Celerina

Trais Fluors Culturelas

24.10.2025, 18.00 Uhr / 6 p.m.

Die Kulturreihe in der Kirche Bel Taimpel, Celerina
La serie da cultura illa Baselgia Bel Taimpel, Schlarigna
The cultural series in the church Bel Taimpel, Celerina

«Wia gsait, isch impfall wohr»
MORGENGESCHICHTEN & MUSIK MIT FLURIN CAVIEZEL
ISTORGIAS DA LA BUNURA SÜN TUDAS-CH SVIZZER & MUSICA CUN FLURIN CAVIEZEL
MORNING STORIES IN SWISS GERMAN & MUSIC WITH FLURIN CAVIEZEL

Celerina Tourist Information
Piazza da la Staziun 8, 7505 Celerina
celerina@engadin.ch, +41 81 830 00 11
celerina.ch

Save the date
21.11.2025

QR code

OPERN CAMPUS
3 3 0 3

Opern-konzert

Die Stars von morgen singen die schönsten Opernmelodien

Fr. 10. Oktober 2025, 20 Uhr
Kirche Silvaplana

Partner SILVAPLANA
Konzert und Theater St.Gallen
Mit grosszügiger Unterstützung Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung

QR code

GOLDENE INSERATEWOCHEN

DER HERBST KEHRT WIEDER – IHRE ANZEIGE AUCH?

Profitieren Sie vom 21.9. bis 21.11.2025 von unserem Herbstvorteil: 5% Wiederholungsrabatt bereits ab 2 Inseraten!

Nutzen Sie die Chance, Ihr Herbstangebot sichtbar zu machen – ob Aktion, Event oder einfach Präsenz:

Mit jeder Wiederholung gewinnt Ihr Inserat an Wirkung.

Jetzt Herbstvorteil sichern – wir beraten Sie gerne.

Gammeter Media AG

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Generalagentur St. Moritz sucht Verstärkung!

Als Schadenmitarbeiter/in bist du Teil eines motivierten, jungen Teams und übernimmst vielfältige Aufgaben im Versicherungsumfeld. Quereinsteiger sind ebenfalls willkommen. Interessiert? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Scanne den QR-Code und erfahre mehr über die offene Stelle.

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6, 7500 St. Moritz
T 081 837 90 60, stmoritz@mobilair.ch
mobilair.ch/stmoritz

die Mobiliar

Spital Oberengadin
Ospidel Engiadín/Ota

Öffentliche Informationsveranstaltung

SICHERUNG DER GESELLSCHAFTSVERSORGUNG IM OBERENGADIN

Dienstag, 28. Oktober 2025, 19.30 Uhr
Kongress- und Kulturzentrum Rondo, Pontresina

Mit Blick auf die bevorstehenden Gemeindeversammlungen und -abstimmungen informiert die SGO über die Abstimmungsbotschaft zur Sicherung einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung im Oberengadin.

Gerne laden wir Sie im Anschluss an die Bevölkerungsinformation zum Apéro ein.

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

samariter
Samariterverein Pontresina

BLS-AED-SRC-KOMPLETTKURSE, NOTHELFER- UND ERSTHELFERKURSE AUF ANFRAGE!

GEMEINSAME ÜBUNGEN - POSTENSTEHEN - NEUES LERNEN

KONTAKT:
Monik Alder, mpalder@bluewin.ch, 079 520 85 39

insempel

Der Verein «insempel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

info@insempel-engadin.ch
www.insempel-engadin.ch
T 079 193 43 00

SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT

24h-Telefon 081 252 38 02

www.frauenhaus-graubuenden.ch
info@frauenhaus-graubuenden.ch

FRAUENHAUS CHASA DA DUNNA CASA PER DONN

Da dank Gönner.

Gönner werden: rega.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

regal

Beratungsstelle Alter und Gesundheit Oberengadin

INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG, KOORDINATION, BERATUNG UND FALLFÜHRUNG ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan
Tel. 081 850 10 50 - info@alter-gesundheit-oberengadin.ch
www.alter-gesundheit-oberengadin.ch



Mit dem Ende der Bauarbeiten beim Abschnitt «Mitte» ist das Revitalisierungsprojekt auf Celeriner Gemeindegebiet abgeschlossen worden.

Foto: RTR

Revitalisierungen: «Das Engadin ist ein Leuchtturm»

Mit dem Abschluss der Etappe Celerina ist der Inn auf einem weiteren Abschnitt revitalisiert worden. Bis in zehn Jahren soll das Gesamtprojekt von St. Moritz bis nach Zuoz abgeschlossen sein. Ein Meilenstein in der Revitalisierungsgeschichte.

RETO STIFEL

Vor gut fünf Jahren wurde den Interessierten das Projekt der Inn-Revitalisierung auf Celeriner Gemeindegebiet ein erstes Mal vorgestellt. Mit verschiedenen Massnahmen sollte der Flussabschnitt zwischen dem EW Islas und der Ochsenbrücke ökologisch aufgewertet werden. Im April 2020 genehmigte der Souverän den entsprechenden Kredit, im Sommer 2022 starteten die Bauarbeiten und kürzlich wurde der Abschluss des Projekts mit einem kleinen Fest gefeiert.

«Die ökologische Aufwertung der Flusslandschaft ist sehr zu begrüßen», sagt der Gemeindepräsident von Celerina, Christian Brantschen. Er bezeich-

net das Projekt als gelungen; die gesteckten Ziele seien erreicht worden – gerade auch im Kontext der gesamten Inn-Revitalisierung, die sich bis nach Zuoz hinunter erstreckt. Das Kostenstach von 4,8 Millionen Franken könne eingehalten werden. Den Grossteil der Kosten tragen Bund und Kanton, der Gemeinde bleiben rund 20 Prozent.

Ökologie und Ökonomie

Dass das Gesamtprojekt wegen der Altablagerungen nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden konnte, möchte Christian Brantschen nicht als Wermutstropfen bezeichnen. Letztlich sei es eine Güterabwägung gewesen zwischen dem ökologischen Gewinn und den Mehrkosten, die die Gemeinde zu 100 Prozent selbst hätte tragen müssen. Eine Sanierung der Altablagerungen in diesem Bereich hätte 5,3 Millionen Franken gekostet. «Aus diesen Überlegungen sind wir zum Schluss gekommen, dass der ökologische Mehrwert zu klein ist, um die hohen Kosten zu rechtfertigen», sagt Brantschen. Die Flusslandschaft sei in diesem Bereich bereits jetzt in einem sehr guten ökologischen Zustand.

Lebensraum aufgewertet

Das bestätigt auf Anfrage auch Projektleiter Rolf Eichenberger von der Churer Auin AG. Dass im oberen Bereich Abstriche gemacht werden mussten, schmäleren aus landschaftlicher Optik den Gesamterfolg. «Aber aus ökologischer Sicht ist es kein Abstrich. Das Gesamtprojekt ist eine massive Aufwertung der aquatischen Lebensräume», sagt er. Das Amt für Jagd und Fischerei habe bestätigt, dass diese Lebensräume – entstanden durch Strukturierungen im Lej da Spuondas und insbesondere auch im Inn mit dem Einsetzen von grossen Blocksteinen – von den aquatischen Lebewesen bereits in Besitz genommen worden seien. Auch sei mit Blick auf die Zukunft nichts verbaut: Sollte sich etwas ändern – etwa die Kriterien im Umgang mit den Altablagerungen –, könnten die jetzt nicht realisierten Massnahmen später noch umgesetzt werden.

Zuerst grösser angedacht

Eichenberger verweist darauf, dass das ursprüngliche Projekt im Zusammenhang mit dem später gescheiterten Rückbau des Vollanschlusses Celerina auf der Kantonsstrasse erstellt worden

sei. Dort wäre viel Raum entstanden für eine sehr grosszügige Revitalisierung.

Ein kurzer Rückblick: Der Rückbau der Anschlüsse an die Umfahrungstrasse mit dem Neubau eines Kreisels war 2010 bereits beschlossene Sache, bevor mittels einer Volksinitiative der Gemeindeversammlungsbeschluss vier Jahre später wieder aufgehoben und auf den Rückbau verzichtet werden musste. Später kam dann noch das Problem mit den Altablagerungen hinzu, was eine weitere Projektanpassung und Verzögerungen von einem Jahr zur Folge hatte.

Natur regelt das selbst

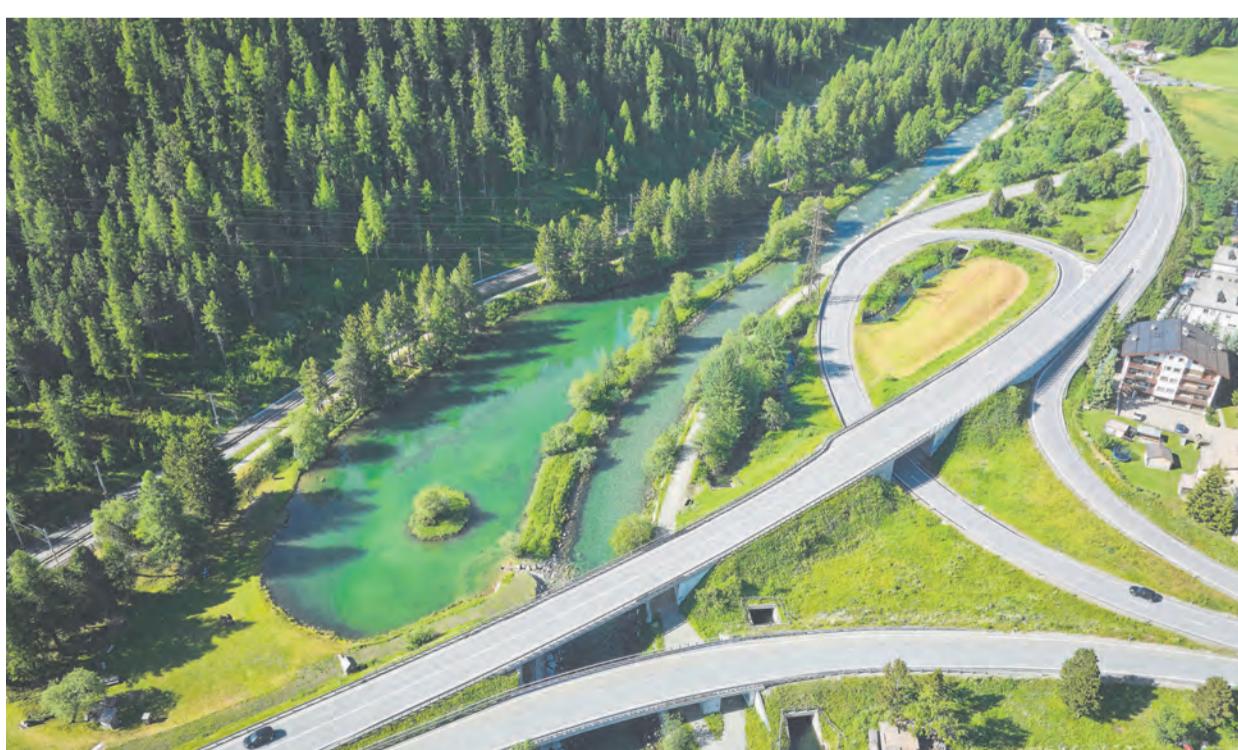
Im Moment sind die Spuren der baulichen Eingriffe noch deutlich sichtbar. Initialbepflanzungen mit standortgerechten Pflanzen seien gemäss Eichenberger nur sehr zurückhaltend vorgenommen worden. «In der Regel macht das die Natur selbst», sagt er. Wie lange das dauert, hängt massgeblich von der Höhenlage ab – im Oberengadin sicher länger als beispielsweise im Misox. «Bereits jetzt sieht man wieder Pflanzen, die auf den Kiesflächen wachsen. In ein bis zwei

Jahren wird das bereits ganz anders aussehen als heute.»

Zu Revitalisierungsprojekten gehört immer auch ein Monitoring – zum einen, um zu überprüfen, ob die gesteckten Ziele erreicht worden sind, zum anderen, um unerwünschte Entwicklungen wie das Aufkommen von Neophyten frühzeitig zu erkennen und Gegenmassnahmen ergreifen zu können.

Noch nicht abgeschlossen

Gemäss Eichenberger hat in den letzten 20 Jahren in Sachen Revitalisierungen im ganzen Oberengadin eine enorme Entwicklung stattgefunden. Zusammen mit den noch nicht realisierten Projekten in Bever und in La Punt Chamues-ch werde es der Region gelingen, innerhalb einer Generation ihre aus ökologischer Sicht degradierten Flüsse komplett aufzuwerten und gleichzeitig den Hochwasserschutz zu verbessern. «Das ist etwas Einmaliges und kann nicht genügend betont werden. Das Engadin ist ein Leuchtturm, was Revitalisierungen im alpinen Gewässerraum angeht.» Das strahle weit über das Engadin und Graubünden hinaus und ziehe viele Interessierte an.



Die Auf- und Abfahrten zur Kantonsstrasse hätten Raum geboten für eine noch grosszügigere Revitalisierung. Die Mehrheit der Stimmberchtigten wollte aber auf den Vollanschluss nicht verzichten.



Die Strukturblöcke werden im Gerinne verlegt. Diese ändern die Gewässerdynamik und bieten Schutz.

Fotos: GEO Grischa AG, St. Moritz



Bundant 5000 persunas ha visità in dumengia la Festa da racolta Val Müstair chi staiva suot l'insaina dals uffants.

fotografias: Dominik Täuber

Festagiar la vita e la cumünanza culs uffants

Val Müstair Raduond 5000 persunas han visità in dumengia la Festa da la racolta a Valchava. Quella staiva quista jada suot l'insaina dals uffants. Cha cun quist motto s'haja vuglù dar üna perspectiva per l'avegnir e festagiar la vita e la cumünanza, han scrit ils organisaturs in üna comunicaziun a las medias. La Festa da la racolta jaura ha cumanzà tradizialmaing cun üna predgia ecumenica. In seguit ha gnu lò il cortegi cun societats da musica e da costüms e cun blers chars decorats e bes-chas. Ils uffants vaivan ouravant decorà il cumün da Valchava cun ballas da fain pitturadas.

Davo il cortegi han visità giasts ed indigens il marchà cun var 70 stands

chi han vendü prodots regionalis ed han invidà ad insajar differents trats indigens. Plüs intermezzos musicals, tanter oter cun Stephan Britt e Franziska e Ruedi Britt, han pisserà per ün'atmosfera paschaivla fin aint pel davomezdi.

Sco cha'l organisaturs scrivan in lur comunicaziun, haja s-chaffi impustüt il program d'uffants per muaints particulars. La preschentaziun cull'actura e psicologa da teater, Annina Sedlacek, ha pisserà per üna surprisa. Implü han ils uffants muossà lur savair in occasiun da la show cun chavagls dad Iris Hauschild. Quists puncts attractivs dal program han plaschü impustüt a famiglias ed han

muossà l'ingaschamaint da la generaziun giuvna.

Ils organisaturs han valütà il focus sùls uffants dûrant la Festa da la racolta d'ingon sco fich positiv. Cha la Festa da la racolta haja üna jada implü muossà, cha las tradiziuns vivan e cha quellas survivaran eir in avegnir cun l'ingaschamaint da la generaziun giuvna.

Davo la festa es avant la festa: Uschè s'allegran ils organisaturs fingià pella festa da l'on chi vain, chi ha dal rest lò darcheu la prüma dumengia dal mais october (4 october 2026). Quel di invidan las Jauras ed ils Jauers cun ün nou motto ed ün program interessant a festagiar la racolta richa. (nba)



Dürant il cortegi tradizunal a Valchava as haja pudü admirar maschinas e bes-chas, ma impustüt eir costüms e plumpas.

Record eir sainza stagiu da stà

Gnanc'amo ün on nun es avert il nouv restorant da muntogna «La Motta» i'l territori da skis a Scuol - ma fingià ha'l pisserà per ün schmertsch gastronomic da record, sco cha'l nouv rapport da gestiun da la Pendicularas Scuol SA tradischa. E quai eir sainza stagiu da stà, siond cha'l nouv restorant d'eira quella jada amo in construcziun.

In occasiun da la radunanza generala da la Pendicularas Scuol SA sun gnüts approvats il rendaquit e rapport da gestiun per l'on 2024/2025 cun cifras allegraivas: Cun bundant 18 milliuns francs ün schmertsch da record, e cun bundant 366 000 entadas dürant la stagiu d'inviern uschè bleras sco amo mai. Al bun resultat da gestiun ha contribui cha la stagiu es statta insolita maing lunga cun insolitamaing bell'ora - schabain cun plü paca naiv co i'ls ons avant.

Nouv restorant pisserà per record
In ögl dan però eir las cifras da la gastronomia: Bundant 4,4 milliuns francs schmertsch han fat ils divers restorants da la Pendicularas Scuol SA l'on da gestiun passà, dals 1. güm 2024 fin als 31 mai 2025. Eir quai es ün resultat da record ed ün plus da bod 750 000 francs in conugal culla stagiu 2023/2024. Re-spunsabel per quel es bod exclusiva maing il nouv restorant da muntogna «La Motta» - schabain cha dürant la stà d'eira quel pür amo ün plazzal da fabrica, ingio chi'd es gnüda ospitada be la mansteranza, ma gnanc'ün giast.

«Quai d'eira in mincha cas üna gronda surprisa per nus», disch Robert Amstutz, chef da la gastronomia pro las pendicularas Scuol SA a regarder quist plus. «Nus vain gnü blera laver, ma id ha cunvgüü.»

Giasts sainza s-charpas da skis

Ch'eir per la gastronomia hajan la bell'ora e la lunga stagiu gnü ün effet positiv, disch il mainagestiun da la ga-



Gnanc'amo avert dürant ün on - e fingià responsabel per ün schmertsch da record: il restorant da muntogna «La Motta» sur Scuol.

fotografia: Michael Steiner

stronomia. «Ma cun be quists duos facturs nu's poja explichar il resultat.» El quinta ch'el haja constatà dürant l'inviern daplü giasts chi sajan rivats i'l restorant da skis sainza s-charpas da skis o da snowboard. El suppona cha'l nouv concept gastronomic - tanter oter cun üna bar sulla terrassa ed üna sporta plü allevada i'l nouv restorant «La Finnezza» - haja manà giasts chi sajan eir restats plü lönch i'l nouv restorant.

«Natüralmaing as muossarà in quists cifras eir ün pa ün effet da premiera», agiundscha il directer da la Pendicularas Scuol SA, Andri Poo. Manzunond ch'illas prognosas pels prossems ons calculescha'l cun resultats ün pa plü defensivs, disch però eir el: «Cha'l nouv restorant ha gnü ün effet uschè positiv, cun quai nu vaina propi na pudü far quint. Eir las cifras cha nus vain laschà calcular d'experts in ün stüdi dürant la planisazion dal nouv restorant da muntogna d'eiran dalöntsch davent da quellas chi sun resultadas davo la prüma stagiu.»

Michael Steiner/fmr

Potenzial per evenimaints

Il restorant da muntogna es gnü concepi dal Büro d'architectura Fanzu e construi la stà passada per cuosts totals da radunond 22 milliuns francs. Amo avant l'avertüra vaiva il directer da la Pendicularas Scuol SA dit pro ün gir tras la fabrica il november passà: «Nus vain provà da drizzar aint uschea chi's po cun pacas müdadas adattar per üna festa da nozzas, alch conferenza o üna radunanza.» Cha dürant la stagiu d'inviern nu saja - tanter il manaschi regular dal territori da skis - pussibel da trar a nüz plaina maing quel nouv potenzial sco località d'occurrenzas, disch il directer Andri Poo. «Ma quista stà vaina per la paja organisà svess divers evenimaints ed eir pudü metter a disposiziun las localitats dal nouv restorant per diversas occurrenzas externas.» Quel nouv potenzial as lascharà lura quantifichar plü precis i'l rapport da gestiun da l'on chi vain.

Suottascrit contrat da dret da cumpra per l'Engadinerhof

La Pendiculara Scuol SA ha suottascrit ün contrat da dret da cumpra culla Halter AG da Turich per sviluppar e realisar ün proget sün l'areal da l'antéru Hotel Engadinerhof a Scuol. Quai ha comunichà Andri Lansel, president dal cussagl administrativ, in sonda in occasiun da la radunanza generala da la Pendicularas Scuol SA. Sco ch'el ha dit, saja l'idea da far reviver quist areal e da realisar ün proget persistent. Plänisada vain üna surfabricazion cun üna gestiun d'hotel cun 130 stanzas (160 lets), cumbinà cun abitaziuns economisadas per giasts ed abitaziuns pel personal. Plünant dessa dar eir ün generus lö d'inscunter public chi collia l'areal cul lö.

Tenor Andri Lansel cumainza cun suottascriversi il contrat da dret da cumpra eir il process da planisazion. Quist

process cumpiglia eir üna revisiun parciala dal planisazion d'utilisaziun e dal plan da fuiormaziun. La basa per quista revisiun parciala sarà il proget directiv cha la Halter AG elavurescha i'l prossems mais in stretta collavuraziun cul cumün da Scuol. Sco cha la Halter AG scriva in üna comunicaziun a las medias, saraja previs d'inoltrar la dumonda da fabrica la mità da l'on 2028.

«Cun quist proget d'hotel vulain nus rinforzar Scuol e l'Engiadina Bassa sco destinaziun turistica attractiva», vain cità Roman Kummer, il manader da proget da la Halter AG, illa comunicaziun a las medias. Eir Andri Lansel vain in quista comunicaziun a pled: «Quist proget maina üna plüvalur per giasts, indigens e per tuot la regiun». Perche cha la Pendiculara Scuol SA dovrà daplü lets chods, quinta Andri Lansel ill'intervista culla Posta Ladina. (nba)

Dumandà davo

«Schi nu funcziuna uossa, nu funcziunara ja mai»



Il directer Andri Poo (a sinistra) ed il president dal cussagl administrativ Andri Lansel han preschiantà las cifras da record. fotografia: Nicolo Bass

Posta Ladina: Andri Lansel, a la 70ava radunanza generala da la Pendicularas Scuol SA han tut part 580 persunas. Il nouv restorant da Motta Naluns es plain stachi. Vais fabrichà il stabiliment mas-sa pitschen?

Andri Lansel: Quai as pudessa bod pensar. Nus nu vain mai fat quint cha tantas acziunarias e tants acziunaris piglian part a la radunanza. Quai demuossa chi han interess e stan davo la società.

Es quai ün interess per la società o ün buonder da verer il stabiliment nouv? Eir il schmertsch da l'on da gestiun cun cifras da record demuossa cha'l buonder per qui chi'd es gnü realisà es grond.

Quai chi'd es gnü realisà hana pudü verer fingià l'inviern passà ed eir dürant la stà. Eu pens cha la famiglia dals acziunaris es stabila. I saran plüstot ils nouvs acziunaris chi han tut part la prüma jada a la radunanza. Uschè ans declerain nus l'augmaing da partecipaziun da var 160 persunas.

Cun 18,2 milliuns francs ha la società ragiunt ün schmertsch da record. Quai adonta cha la stà 2024 es statta influenzada da las lavurs da fabrica pel nouv stabiliment. Co as declera El, sco president dal cussagl administrativ, quist resultat?

Nus vain gnü blera bell'ora e temperaturas agreeblas. Quai ha grond'influenza pel schmertsch da l'affar. Pro

ta. Ma tuot in tuot eschan nus fich cuntas. Propcha congular culla gestiun avant co fabrichar, pudarana pür cur cha'l rendaquit 2025/26 es cuntschaint.

Fais lura quint dal 2025/26 cun ün schmertsch amo plü ot?

Quista stà vaina gnü fin uossa var 18 pertschient daplü. Nus fain perquai quint dürant quist on da gestiun (2025/26) cun ün schmertsch da tanter 19 e 20 milliuns francs.

Dürant la radunanza ha El infuormà, cha per daplü frequenzas sün Motta Naluns fetscha dabsögn da nouvs lets chods e daplü pernottaziuns illa regiun. Co as declera El quai?

Nus nu vain ingüns giasts dal di. Perquai stuvinha avair daplü lets illa regiun. Scha'ls lets chi sun uossa avantman sun plains, nu vain nus ingüns giasts implü. Dürant ils ultims ons sun its serrats differents hotels illa regiun. Quistas frequenzas ans mancan ed han influenza sün nos schmertsch. Nus vessan capacitats per tanter 500 fin 1000 frequenzas daplü, sainza avair stress.

La Pendicularas Scuol SA ha finalmaing pudü suottascriver ün contrat da dret

da cumpra culla firma Halter AG da Turich per l'areal da l'antéru Hotel Engadinerhof. Es El cuntaint cun quista soluziun?

Nus eschan cuntas d'avair chattà ün partenari chi'd es pront da s'occupar da la chose. Amo plü grond plaschiar varana cur chi vain eir cumanzà a fabrichar. Natüralmaing voul quai uossa ün grond process ouravant per pudair elavurar e preparar ün proget simil.

S'occupar da la chose nu voul amo lönch na dir da fabrichar e realisar. Uschè inavant s'esa stat i'l ultims ons eir cun ulterius investurs. Quant perswas es El e quanta spranza ha El in quista nouva soluziun?

Eu n'ha gronda spranza. La ditta Halter AG es üna firma svizra cun grond'esperienza in plüs lös in Svizra. Quista firma ha eir la forza finanziaria per realisar quist proget ed ils responsables san co ir intuorn cullas instanzas cumünlitas. Quista jada nu stuvinha trattar cun investurs da l'ester. Eu sun perswas: Schi nu funcziuna quista jada, nu funcziunara ja mai!

Intervista: Nicolo Bass

Andri Lansel es president dal cussagl administrativ da la Pendicularas Scuol SA.

AZ 7500 St. Moritz
 Bitte nachsenden, neue Adresse nicht mitteilen
 Prière de réexpédier sans annoncer la nouvelle adresse
 Prego rispedire senza annunciare il nuovo indirizzo
 Per piacere trasmettere nuova indirizzo annunciarla la nuova a

107. Jahrgang

Nr. 116 Donnerstag, 5. Oktober 2000

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und des Kreises Oberengadin

Aktuell

«Pikachu» als Siegerprojekt für den Kindergarten Celerina

Zuerst war die Angelegenheit noch eine solche des Verwaltungsgerichtes, dann diejenige von 15 Architekten: Der Wettbewerb um die Umnutzung des alten Gemeinde- und des alten Pfarrhauses im Celeriner Dorfkern. Nun hat die Jury entschieden, und ab morgen Freitag sind die Projekte ausgestellt. Das Rennen um den ersten Platz hat sinnigerweise das Projekt «Pikachu» gemacht, das nun weiterverfolgt wird. Seite 3

180 Lyceum-Schüler im strengen «Lothar»-Einsatz

Ende des letzten Jahres fegte der Sturm «Lothar» über unser Land hinweg. Während das Engadin zum grössten Teil von den Auswirkungen des Jahrhundertsturms verschont geblieben ist, traf es beispielsweise die Innerschweiz besonders hart. Noch neun Monate später sind die «Lothar»-Folgen sichtbar, das haben 180 Schülerinnen und Schüler des Lyceums Alpinum Zuoz bei einer einwöchigen Hilfeleistung in Ob- und Nidwalden festgestellt. Die Woche der Solidarität der Lyceaner auf Seite 5

Mario das-cha restar pro sia mamma a Sent

Tenor la comunicaziun dal servezzan da medias da la Chanzlia chantunala da mardi passà, es gñü concedüal mat rumen Mario Murgovski da Sent il permess da dmura pro sia mamma Mihaela Demonti. Quai davo cha's sclerimants necessaris per la valütazion finala dal cas d'eiran avantman. Cun quai va a fin una procedura chi ha occupà per duos ons autoritats in Svizra ed in Rumenia, surtuo però una famiglia. Pagina 7

Ils cuors da la SFL cun ün pêr müdamaints

Fin uossa d'eiran ils cuors da la Scuntrada e Fuormaziun Ladina (SFL) suot il patrunadi da l'Institut Otalpin Ftan. A partir da quist on ha l'Uniu dals Grischs surt il secretariat e l'administratiu dals cuors. Sports vegnan quist on nouv differents cuors, tanter quels p.ex. cuors da cussinar, cuors d'internet e da computer e natüralmaing sco usitá ils cuors da lingua. La fin da quist mais cuainzan ils prüms cuors, temp per s'annunzchar s'haja amo fin als 15 d'october. Pagina 7

Eine Reise vom Engadin nach Rumänien

Wer vom Oberengadin nach Maramures, den nordöstlichen Teil von Rumänien reist, empfindet die Unterschiede zwischen den beiden «Welten» als gross. All die Angaben über die rumänische Armut stimmen zum Teil, aber die Menschen leben und kämpfen um den täglichen Bedarf und sind nicht unglücklich dabei. Elsbeth und Jann Rehm aus Celerina haben Maramures bereits zum zweiten Mal besucht. Seite 11

Der Blick zurück

107. Jahrgang

Nr. 116 Donnerstag, 5. Oktober 2000

AVO-Präsident Alfred Riederer:

«Hoffentlich wird die Bevölkerung keinen Abfall ins Wasser schmeissen»

Der laufende Betrieb der ARA Staz, das Budget 2001 sowie der aktualisierte Fünfjahresplan ließen die Delegierten des Abwasserverbands Oberengadin zu ihrer ordentlichen Herbstversammlung in Celerina zusammenkommen. Angesichts der hohen Abwasserreinigungskosten und der geplanten Verlegung des Flazbachs wurde einmal mehr über mögliche Synergien zwischen den Kläranlagen Staz, Sax und Furnatsch laut nachgedacht. Vorstand und Geschäftsprüfungskommission des Zweckverbandes wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

mcj. Die Abwasserreinigung ist eine sehr kostspielige Angelegenheit. Zumal die Kläranlagen Staz, Sax und Furnatsch in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig sind. Zumal die neuen und strengeren Richtlinien des Amtes für Umweltschutz (AfU) vom Herbst 1998 umgesetzt werden müssen. Die langfristige Investitionsplanung des Abwasserverbands Oberengadin (AVO), die in den Fünfjahresplänen festgeschrieben ist, bedarf jedoch laufender Korrekturen. Unvorhersehbare Problemfälle in der Ara Staz sowie die geplante Verlegung des Flazbachs zwingen den Zweckverband zu Budgetkorrekturen, Kursänderungen und erschweren langfristige Prognosen. AVO-Präsident Alfred Riederer, Betriebsleiter Gottfried Blaser sowie Yves Quirin vom Amt für Umweltschutz informierten an der Herbstversammlung des AVOS in Celerina über den aktuellen Stand der Dinge.

Besorgt zeigte sich Alfred Riederer im Hinblick auf die bevorstehende Einführung der Kehrichtsackgebühr auf Beginn des nächsten Jahres. Er befürchtet, dass mit dieser Gebühr der Anreiz gegeben sein könnte, Küchenabfälle vermehrt auf dem Weg der Kanalisation zu eliminieren, was eine Mehrfachbelastung für die Kläranlagen bedeuten würde. Dem Präsidenten ist deshalb sehr an einer guten Aufklärung der Bevölkerung gelegen, am besten in Zusammenarbeit mit dem Abfallverband. Die Infokampagne soll allen klar machen, dass die Entsorgung von Abfällen über die Kläranlagen den Steuerzahler um ein Mehrfaches teurer zu stehen kommt als die Elimination über den Kehrichttransport. Er hofft deshalb, dass die Oberengadiner ihren Abfall nicht ins Wasser schmeissen werden.

Die geplante Verlagerung des Flazbachs im Rahmen des Hochwasser-

schutzprojektes und eine damit verbundene Verlängerung des Ableitungskanals bringt einmal mehr das Thema einer Zusammenarbeit mit anderen Kläranlagen der Region aufs Tapet. In diese Richtung gehen auch die Empfehlungen des Kantonalen Amts für Umweltschutz. Speziell der geforderte bessere Nitrifikationsprozess in den Aras Staz und Sax, der hohe Investitionen in die biologischen Stufen der beiden Anlagen erfordert, könnte ein Auslöser für ein vermehrtes regionales Zusammensehen sein. Die Nutzung von Synergien und eine damit verbundene Kostensenkung könnte für alle Beteiligten interessant sein. Die Optimierungsvorschläge, für die noch eine Wirtschaftlichkeitstudie auszuarbeiten ist, beinhalten vier Varianten des Zusammensehens. In Erwägung gezogen wird die Möglichkeit einer einzigen Anlage für die Gemeinden St. Moritz bis S-chanf, zu diskutieren wäre der Anschluss von Pontresina an Bever, eine gemeinsame biologische Stufe der Aras Sax und Staz oder der Zusammenschluss von Sax und Furnatsch. Bis die Resultate von eingehenden ökologischen und ökonomischen Abklärungen vorliegen und die optimale Lösung skizziert ist, hat der Verbandsvorstand beschlossen, im Bereich der biologischen Reinigungsstufe sämtliche Investitionen auf das Jahr 2002 oder später zu verschieben.

Budget 2001 und Jahresplan 2001–2005 abgesegnet

Nach den ausführlichen Erläuterungen von Betriebsleiter Gottfried Blaser zu den jüngsten Problemen in der Ara Staz, die durch eine Personalvakanz, einen Ölunfall und einige infrastrukturelle Probleme gegeben waren, genehmigten die Delegierten einstimmig den abgeänderten Fünfjahresplan 2001 bis

Sechs Mio. Bundesgelder für Engadiner Wintersport

(ep) Nach der gescheiterten Olympia-Kandidatur Sion 2006 werden die dafür bestimmten 20 Mio. Franken des Bundes im Rahmen des Nationalen Sportanlagenkonzeptes (Nasak) für Eis- und Schneesportanlagen verwendet. Nach dem Nationalrat hat am Dienstag auch der Ständerat den Antrag des Bundesrates einstimmig gebilligt. Das Oberengadin partizipiert mit insgesamt sechs Millionen an den Nasak-Geldern. Vier Millionen gehen als Infrastrukturbeträge an die Ski-WM 2003 in St. Moritz. Dort werden insgesamt rund 37 Mio. in Pisten-, Beschneiungs- und Transportanlagen investiert.

Zwei Mio. gehen an den Olympia-Bobrun St. Moritz/Celerina für ein auf sieben Mio. veranschlagtes Verbesserungsprojekt. In einer ersten Phase sollen für vier Mio. Erddämme geschüttet und TV-Übertragungskabel fix verlegt werden. Damit ist der Bahnbau- und TV-Installationsaufwand zu reduzieren. «Hauptziel ist das Senken der Betriebskosten», sagt Betriebsleiter Werner Camichel.

Zum Programm gehören zudem der Ausbau der Start- und Ziel-Infrastruktur. Gebaut werden soll ab 2001 sobald Mittel zur Verfügung sind. Im Übrigen sieht die Olympia-Kandidatur Bern/Montreux einen Investitionshilfebeitrag von acht Mio. vor.



Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Samedan und Pontresina: Die Gemeinden des Abwasserverbandes Oberengadin. Archivbild EP

2005. Dieser sieht Investitionen von insgesamt knapp 4,2 Mio. Franken vor. Ebenfalls abgesegnet wurde das Budget 2001, das mit Betriebskosten von 1,667 Mio. und Investitionen von 0,735 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um rund

380 000 Franken unter dem letztjährigen Vorschlag liegt. In Globo wieder gewählt wurden schliesslich für weitere fünf Jahre der Vorstand des Abwasserverbands und die bestehende Geschäftsprüfungskommission.

«Skeptisch, mit einem Schuss Optimismus»

Zürich beteiligt sich an Bündner Olympia-Kandidatur

Die Stadt Zürich beteiligt sich zusammen mit Graubünden und Schwyz an der Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2010. Stadtrat Elmar Ledermann skizziert die Haltung als «skeptisch mit einem Schuss Optimismus».

(sda) Bewusst beschränkt man sich vorerst auf die Anfangsphase, da man den entsprechenden Volksabstimmungen nicht vorgefreuen will, sagte Stadträtin Monika Weber als Vorsteherin des Schul- und Sportdepartementes gestern an der Medienkonferenz. Der Kanton hatte schon zu einem früheren Zeitpunkt seine prinzipielle Unterstützung einer Kandidatur zugesagt.

Damit kandidieren nun zwei Schweizer Regionen für Olympia 2010: Zürich-Graubünden und Bern-Montreux. Am 2. November reicht die Region Zürich-Graubünden ihre Bewerbung dem Schweizerischen Olympischen Verband (SOV) ein und präsentiert sie im Dezember. Heute Donnerstag will die Bündner Olympia-Task-Force formal den entsprechenden Beschluss fassen. Der SOV entscheidet am 17. Januar, welche Region die Schweiz in der internationalen Ausmarchung vertreten wird.

Erhält Zürich-Graubünden den Zuschlag, so haben im Juni 2001 die Stimmberchtigten des Kantons Graubünden das Wort. Sagen sie Nein erlösche das Engagement Zürichs, sagte Weber. 2003 ist Termin für die Einreichung der Kandidatur beim Internationalen Olympischen Komitee (IOK). Zuvor können sich nach Weber auch die Zürcher Stimmberchtigten äussern.

Zukunftsorientierte Lösungen
 An der Entwicklung des Bewerbungsdossiers beteiligt sich die Stadt Zürich

mit 90 000 Franken. Bis zur Einreichung der Bewerbung ans IOK 2003 wären noch dreimal 150 000 Franken fällig. Finanzielle Unterstützung kommt auch vom Kanton Zürich und den anderen Bewerbern.

Das Haupt-Augenmerk lege man seitens Zürich auf Fragen der Ökologie und des Verkehrs, sagte die Vorsteherin des Schul- und Sportdepartementes. Es sei nötig, dass für die hohe verkehrsmässige Belastung zwischen Zürich und Graubünden für die Dauer der Spiele eine zukunftsgerichtete Lösung gefunden werde.

Ein grosser Vorteil der Bewerbung Zürich-Chur sei es, dass für die Wettkämpfe praktisch ausnahmslos bereits bestehende Anlagen genutzt werden können, sagte Stadtrat Elmar Ledermann. Er umschrieb die Befindlichkeit des Stadtrates angesichts der Bewerbung als «skeptisch mit einem Schuss Optimismus». Das Projekt beinhaltet Chancen für die Regionen Zürich und Graubünden. Es ermöglicht Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs, die von längerfristigem Nutzen sein würden.

Falls Zürich-Graubünden den Zuschlag erhielte, würden im - heute erst geplanten - neuen Zürcher Stadion die Eröffnungs- und die Schlussfeier stattfinden. Im Hallenstadion würden - wie auch in Kloster - die Herren-Eishockey-Spiele durchgeführt. Eiskunstlauf ist für Chur vorgesehen, in Einsiedeln wären die Skispringer. Als weitere Schauplätze sind Flims, Laax, Lenzerheide, Davos und St. Moritz vorgesehen.

Raus mit der Sprache

Valposchiavo Am Sonnagnachmittag ging die fünfte Ausgabe von Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo zu Ende – das Festival, das sich dem literarischen Schaffen in den vier Landessprachen widmet und jedes Jahr Anfang Oktober in Poschiavo stattfindet. Auch 2025 bestätigten sich der Erfolg und das wachsende Interesse des Publikums und der Literaturszene, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Das diesjährige Thema «Raus mit der Sprache!» regte die Autorinnen und Autoren spielerisch zum Nachdenken über Mehrsprachigkeit und kreative Sprachverwendung an. Zahlreiche translinguale Schreibende zeigten, wie Sprache Identität formt und Grenzen überwindet. Das Festival bleibt damit eine wichtige Plattform für literarische Begegnungen zwischen den vier Sprachregionen. Besonderes Interesse weckte die Eröffnung



Viola Cadruvi (von links) im Gespräch mit Flurina Badel in Poschiavo.

svizzera
alla
Valposchiavo
Un festival interamente dedicato
alla produzione letteraria svizzera
nelle quattro lingue nazionali
In festival completamente dedicato
a la produzione letteraria svizzera
en las cuatro lenguas nacionales
Un festival entièrement dédié à
la production littéraire suisse
dans les quatre langues nationales
Ein Festival, das ganz der Schweizer
Literaturproduktion in den vier
Landessprachen gewidmet ist
www.lettereallavalposchiavo.ch

Foto: Alessandro Belluscio

mit dem Konzert «Chansons d'amour et d'exil» von Elina Duni und Rob Luft, das Jazz mit balkanisch-mediterranen Klängen verband. Überraschungsauftritte von Isabel García, Carla Imbrogno, Ariel Dillon und Fernando De Leonards bereicherten den Abend. Zu den Höhepunkten zählte zudem der Auftritt von Kim de l'Horizon, der gemeinsam mit Übersetzerin Silvia Albesano über seinen preisgekrönten Roman Blutbuch sprach. Weitere Programmpunkte umfassten Gespräche über das Erzählen in Versform, das Schreiben zwischen Sprachen und eine mehrsprachige Abschlussperformance von Flurina Badel. Begleitet wurde das Festival von Kinderworkshops und szenischen Lesungen des Schauspielers Massimiliano Zampetti, die auch das lokale Publikum begeisterten.

Lettere dalla Svizzera
alla Valposchiavo

Engadiner Herbst für alle

St. Moritz Die Engadin Tourismus AG verteilt derzeit in allen Tourist-Informationen der Region eine limitierte Postkartenserie mit Fotografien von Filip Zuan. Wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht, zeigen die Motive die Engadiner Herbstlandschaft in den frühen Morgenstunden. Die Karten können kostenlos bezogen und auf Wunsch vor Ort frankiert und verschickt werden. Der Fotograf Filip Zuan beschreibt den Engadiner Herbst als eine besondere Zeit des Lichts und der Stille. Seine Aufnahmen entstanden an Orten rund um die Seen und Wälder

Engadin Tourismus AG

oberhalb des Tals, wo Nebel und Sonne eine charakteristische Stimmung erzeugen. Unter dem Titel «a.m.OR» – eine Anspielung auf die Morgenstunden und das rätoromanische Wort für Gold – hat er eine Auswahl seiner Bilder zusammengestellt. Neben der Postkartenserie wurde in Zusammenarbeit mit Odlo und Engadin Tourismus auch ein Merino-T-Shirt mit einem Motiv der Serie gestaltet. Es ist ab dem 17. Oktober im Odlo Store St. Moritz sowie im Online-Shop erhältlich. Weitere Produkte sind für 2026 geplant.



Herbstliche Grüsse aus dem Engadin zum Teilen.

Foto: Filip Zuan

Fehlstarts für U21 und U18, Sieg für U16-Top

Eishockey Die Eishockeymeisterschaft 2025/2026 hat für die ältesten Nachwuchsteams von Hockey Grischun Sud mit zwei sehr knappen Niederlagen begonnen. Die U16-Top konnte anderseits gegen den HC Thurgau einen weiteren Sieg verbuchen. Die nicht komplett angetretene U21 von Hockey Grischun Sud unterlag am frühen Sonntagabend in Scuol dem EHC Uzwil nach zähem Kampf mit 2:3 To-

ren. HGS geriet bis zur 38. Minute mit 0:3 in Rückstand, ehe eine Minute später Marius Balz der erste Einheimischentreffer gelang. Die Hoffnung, den Rückstand im letzten Abschnitt noch wettzumachen, blieb, doch zu mehr als dem Anschlusstreffer durch Livio Beck in der 54. Minute reichte es nicht mehr. In einer turbulenten Partie entschied im U18-Duell Lenzerheide-Valbella – Hockey Grischun Sud das Penalty-

schiessen für die Obervazer. 8:7 lautete das Schlussverdikt. Dabei hatte das Team von HGS bemerkenswerte Moral bewiesen und einen 2:5-Rückstand nach 24 Minuten bis zur 46. Minute aufgeholt. In den letzten sechs Minuten wechselte die Führung zweimal, ehe es nach 60 Minuten 7:7 stand.

Zum vierten Sieg im sechsten Saisonspiel kam die U16-Top. Am Samstag besiegt HGS in der Eishalle in Scuol den

HC Thurgau mit 7:4 Toren. Den 0:3-Rückstand nach dem ersten Drittel machten die erwachten Südbündner im zweiten Abschnitt innert vier Minuten wett. Im letzten Abschnitt führte ein Shorthander nach 42 Minuten HGS auf die Siegesstrasse. Hockey Grischun Sud belegt nun in der Zwölfergruppe Ostschweiz mit vier Siegen in sechs Partien Rang drei hinter dem EHC Kloten und den GCK Lions. (skr)

Mannschaften können bis am 31. Oktober in den Kategorien «Aktiv», «Hobby» und in der Kategorie «Damen» angemeldet werden. Die Organisatoren freuen sich auf viele Anmeldungen. (Einges.)

Das Anmeldeformular sowie weitere Turnierinfos gibt es auf der Website des Vereins: www.fc-celerina.ch.

www.engadinerpost.ch

Veranstaltungen

Nationalpark-Botanik im Wandel

Zernez Seit 111 Jahren existiert der Schweizerische Nationalpark, und seit genauso langer Zeit wird im Parkgebiet die Pflanzenwelt erforscht. Bereits die Gründer fragten sich: Wie wirkt sich totaler Schutz auf die Pflanzen aus? Kehrt der Wald auf ehemaligen Alpwiesen zurück? Was passiert mit der Pflanzendiversität? Mit genau diesen Fragen beschäftigt sich auch die aktuelle Forschung. Raphael von Büren, Botaniker und Doktorand im Schweizerischen

Nationalpark, lädt zu einer Zeitreise ein und zeigt mit historischen und aktuellen Fotos, wie sich seit der Parkgründung vor 111 Jahren sowohl die Pflanzenwelt als auch deren Erforschung verändert haben. Der Vortrag findet am Mittwoch, 8. Oktober, um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks in Zernez statt. (Einges.)

Weitere Infos zur Vortragsreihe Naturama unter www.nationalpark.ch

Tage der offenen Tür beim Institut dal DRG

Chur Die Societad Retorumantscha mit dem Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun laden ein zu den Tagen der offenen Tür: am Freitag, 10. Oktober, von 14.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag, 11. Oktober, von 9.00 bis 16.00 Uhr, im Institut dal DRG an der Ringstrasse 34 in Chur. Wer in alten Zeitungen blättern und alte Fotografien ansehen möchte oder wer wissen will, wie der Wortschatz des Bündnerromanischen überhaupt gesammelt und dokumentiert wird, ist

herzlich zu einem Besuch eingeladen. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch der neue Faszikel des DRG vorgestellt: «Momas, molotovs e montagner: Dapliche mo monologs». Die Redaktoren Michele L. Badilatti und Ursin Lutz sprechen mit Silvana Derungs über die Wörter der Serie «mogul» bis «mor» am Freitag um 18.30 Uhr und am Samstag um 11.00 Uhr. (Einges.)

Weitere Informationen zum DRG unter www.drg.ch

Duo Luschaina in Bever

Bever Mit ihrem Programm «Nostalgia» spüren Tobias Krebs (Gitarre) und Jonas Krebs (Violine) musikalischen Erinnerungen nach – innig, lebendig und voller Farben. Das Duo Luschaina verbindet in seinem Spiel barocke Meisterwerke mit Volksliedern und virtuosen Klangwelten aus Osteuropa und Irland. Das Konzert findet in der Kirche Bever am Donnerstag, 9. Oktober, um 17.00 Uhr statt. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

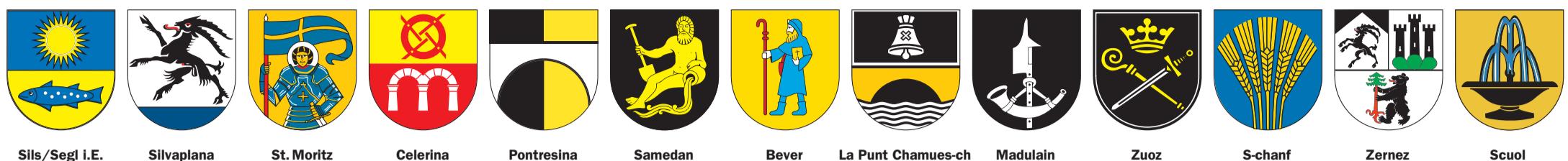
Symphonic-Brass-Project-Konzert

St. Moritz Zum Abschluss ihrer Proberäte in St. Moritz präsentiert die 20-köpfige Blechbläserformation Symphonic Brass Project unter der Leitung von Thomas Trachsel ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Monteverdi, Mackey, Pilss, De Young und Piazzolla. Das Abschluss-

konzert findet am Mittwoch, 8. Oktober, um 20.00 Uhr im Theatersaal des Hotel Reine Victoria statt. Von barocken Klängen bis zu rhythmisch packenden Kompositionen reicht das Repertoire, das die ganze Klangfülle eines grossen Blechbläserensembles entfaltet. Eintritt frei. (Einges.)

Haben Sie gewusst?

Die Leserinnen und Leser der «Engadiner Post/Posta Ladina» fühlen sich eng mit der Zeitung verbunden. Dieses starke Vertrauen spiegelt sich auch in der Wahrnehmung der Werbung wider.



Sils/Segl i.E.

Silvaplana

St. Moritz

Celerina

Pontresina

Samedan

Bever

La Punt Chamues-ch

Madulain

Zuoz

S-chanf

Zernez

Scuol

Verabschiedung Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 4. November 2025



Pontresina Budget 2026, 2. Lesung: Der Gemeindevorstand verabschiedet das Budget 2026 zuhanden der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 4. November 2025. **Zukunft der SGO: Finanzbedarf und Leistungsvereinbarung:** Der Gemeindevorstand hat die Anträge des Stiftungsrates der SGO im positiven Sinne behandelt. Er hat einerseits die vom Stiftungsrat erarbeitete Botschaft zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet und andererseits die im Entwurf vorliegende Leistungsvereinbarung für die Jahre 2026 und 2027 mit der SGO gutgeheissen. Der Anteil der Gemeinde Pontresina für die Finanzierung der SGO beläuft sich für die Jahre 2026 und 2027 insgesamt auf 5 486 400 Franken. Weitere Details dazu können der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 4. November 2025 entnommen werden, welche zu gegebener Zeit den Stimmberichtigen zugestellt und auf der Website der Gemeinde Pontresina publiziert wird. **Verabschiedung**

Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 4. November 2025: Zur Behandlung an der Gemeindeversammlung 2025-4 vom Dienstag, 4. November 2025, sind folgende Traktanden vorgesehen: 1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung 2025-3 vom 10. September 2025. 2. Leistungsvereinbarung betreffend den Betrieb des Spitals Oberengadin. 3. Budget der Gemeinde Pontresina für das Jahr 2026. 4. Teilrevision Baugesetz: Reorganisation Baukommission als Baubehörde. 5. Varia. Der Gemeindevorstand genehmigt die Traktandelliste und verabschiedet die Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 4. November 2025 zuhanden der Stimmberichtigen und Stimmberüger. Der Versand der Unterlagen erfolgt am 13. Oktober 2025. Zudem werden die Unterlagen auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet (Gemeindeversammlungen). **Teilrevision der Verordnung über die Ausbildung von Lernenden der Gemeinde:** Die Verordnung über die Ausbildung von Lernenden der Ge-

meinde Pontresina wurde auf das Schuljahr 2012/2013 in Kraft gesetzt und seither einmal – im Jahr 2015 – einer Teilrevision unterzogen. Auf das Lehrjahr 2023 wurde vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation eine neue Bildungsverordnung (BiVo 2023) in Kraft gesetzt, die erste Revision seit 2012. Aus diesem Grund muss die Verordnung der Gemeinde Pontresina überarbeitet werden. Einerseits in Hinsicht auf die geschlechtergerechte Sprache und andererseits zur Umsetzung der Vorgaben der BiVo 2023. Der Gemeindevorstand genehmigt die Teilrevision dieser Verordnung und setzt sie unmittelbar in Kraft. **Teilrevision Reglement zur Talentförderung der Gemeinde Pontresina:** Die Sport- und die Kulturkommission haben im Auftrag des Gemeindevorstandes das Reglement zur Talentförderung geprüft und überarbeitet. Die Kommissionen haben beschlossen, dass im neuen Reglement keine Altersbeschränkung für Talente festgelegt wird. Vielmehr sind damit

Personen gemeint, die über verschiedene Merkmale verfügen, wobei das Alter keine Rolle spielt. Zudem wurde die Frist für die Einreichung der Gesuche vom 30. Oktober auf den 30. Juni angepasst. Da der Betrag für die Beitragsleistungen durch die Empfehlungen der Kommissionen budgetiert wird, werden die Förderbeträge nicht mehr direkt nach dem Entscheid des Gemeindevorstandes, sondern im Januar des Folgejahres ausbezahlt. Von den geförderten Personen wird zusätzlich zu den unentgeltlichen Einsätzen als Gegenleistung erwartet, dass sie hinter der Gemeinde und dem Tourismusort Pontresina stehen, ihre Identifikation mit Pontresina angemessen zum Ausdruck bringen und Kommunikationsleistungen zugunsten von Pontresina erbringen. Der Gemeindevorstand genehmigt das revidierte Reglement und setzt es per 1. Oktober 2025 in Kraft. Auch wenn das neue Reglement am 1. Oktober 2025 in Kraft tritt, können die Gesuche für dieses Jahr noch bis zum 31. Oktober 2025 eingereicht werden.

Die Gesuche werden nach dem neuen Reglement beurteilt, sodass eine Person, die nach dem alten Reglement schon zu alt für einen Förderbeitrag gewesen wäre, bereits dieses Jahr von einer Förderung profitieren könnte.

Baubewilligungen: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Baugesuche:

- Interne Sanierung Chesa Dschimels, Via Chinun 20, Parz. 2111; - PV-Anlage auf Dach Hotel Maistra, Via Maistra 160, Parz. 1804; - Energetische Sanierung Chesa Muragls, Via Maistra 1, Parz. 2130; - Neubau offener Personenunterstand, Bushaltestelle Punt'ota Sur, Via da la Staziun, Parz. 1800 und 1771; - Dieseltank Montebello AG, Parz. 2099. Das Baugesuch Neubau MFH, Chesa Allegria 2, Parz. 1984/1976 musste zurückgestellt werden, weil die Genehmigung der Regierung für die Teilrevision der Ortsplanung nach wie vor ausstehend ist.

Auslösung Erstwohnung: Der Gemeindevorstand genehmigt folgendes Gesuch:

- Wohnung Nr. 1, Wohnpark Roseg, Via Maistra 75, Parz. 2096

(jg)

Gesundheitsversorgung Oberengadin: Annahmeempfehlung



Bever An den Sitzungen vom 8. und 25. September 2025 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst: **Finanzen, Planung, Gesundheit & Soziales, Wohnen in Bever: Lagebeurteilung/Stossrichtung:** Offerte Infraconsult AG: Für die Ortsplanungsrevision und vor allem auch für Argumentationen in Einspracheverfahren gegen zu erstellende Erstwohnungen sind Instrumente wie Wohnraumanalysen und so weiter zentral, auch wenn allen Anspruchsgruppen klar ist, dass mit einem Leerwohnungsbestand von unter 0,2% die Wohnknappheit ausgewiesen ist. Der Gemeindevorstand spricht einen Kredit von 14 900 Franken für eine Lagebeurteilung und strategische Stossrichtung unter dem Titel «Wohnen in Bever» und erteilt einen Auftrag hierfür an die IC Infraconsult AG. **Masterplan Langlauf und Masterplan Trail, Auszug Winter:** Am 3. September 2025 ist der Masterplan Langlauf und Masterplan Trail, Auszug Winter, eingegangen. Der Gemeindevorstand nimmt diesen zur Kenntnis, welcher keine erheblichen Veränderungen zum Vorjahr aufweist. **STWEG Crasta Mora: Direktverrechnung Garagensanierung/Kostenverteiler:**

Nachdem die Kreditaufnahme der STWEG Crasta Mora für eine Überbrückungsfinanzierung für die Garagensanierung gescheitert ist, hat die Verwaltung die Abrechnung zur direkten Finanzierung der Gesamtkosten von 600 957.90 Franken den beteiligten Miteigentümern zugestellt. Der Anteil der Gemeinde Bever an dem Sanierungskosten beträgt 85 812.60 Franken. Im Budget ist noch ein Betrag von 50 395.50 Franken verfügbar, womit die Differenz, welche aktuell nicht budgetiert ist, 35 417.10 Franken beträgt. Die Rechnung müsste innert 30 Tagen bezogen werden, was der Gemeinde auch nach einem Zusatzkredit von 25 000 Franken durch den Gemeindevorstand nicht vollumfänglich möglich ist. Der Gemeindevorstand beschliesst, einen Kredit von 25 000

Franken an die Sanierungskosten der Tiefgarage Crasta Mora und überweist somit der STWEG Crasta Mora innert Frist eine Summe von 75 395.50 Franken. Der Gemeindeversammlung wird ein Kredit von 10 417.10 Franken als Nachtrag unterbreitet (Differenz zum Budget und zum gesprochenen Kredit). **AMZ Graubünden: Neuer SMS-Dienst:** Mit Schreiben vom 28. August 2025 weist das Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Graubünden darauf hin, dass eine gute Kommunikation im Ernstfall Leben retten kann. Entscheidend ist, dass die Bevölkerung einer Gemeinde rasch, zuverlässig und verständlich erreicht werden kann. In den letzten Jahren hat sich die Technik kontinuierlich weiterentwickelt, weshalb aufgrund von technischen Neuerungen neu eine Plattform mit dem Partner Swisscom entwickelt wurde, welche für die Ereigniskommunikation konzipiert ist. Die Gemeinden sind in der Ausgestaltung der Nutzung dieses Dienstes frei. Auch die Anmeldung für den Dienst kann auf unterschiedliche Art erfolgen. Es bieten sich sowohl die eigenhändige Anmeldung ausgewählter Personen durch die Gemeinde als auch die Selbstregistrierung durch die Teilnehmenden an. Gegenüber dem AMZ wird eine positive Stellungnahme zum neuen SMS-Dienst abgegeben.

Anergienetz Bever: Deadline für Projektabbruch: Eine Liegenschaftsverwaltung wies darauf hin, dass sich STWEGs mit dem Vorvertrag für den Anschluss an das Anergienetz binden, dann aber keine Rücktrittsmöglichkeiten mehr haben. Hierzu ist anzufügen, dass am 16. Juli 2025 fünf Vorverträge mit einer Leistung von insgesamt 403,4 Kilowatt zugestellt wurden, von diesen aber bisher lediglich drei Verträge zurückgesandt wurden. Die Gemeinde hat seit dem Jahr 2020 sehr viel Energie und auch Geld (rund 170 000 Franken) in die Realisierung eines Wärmeverbundes (heute Anergienetz mit der Lieferung von Grundwasser/Wärmeentzug mit Wärmepumpe in der angeschlossenen Liegenschaft) investiert. Es stellt sich die berechtigte Frage

einer Deadline für einen Projektabbruch, um Ressourcen zu sparen und Interessenten auch anzuhalten, sich nun für einen Anschluss zu verpflichten. Der Gemeindevorstand beschliesst, sich Zeit für die Sicherung von genügend Anschlussverträgen für einen Projektstart bis 30. September 2026 zu geben. Sollte es bis zu diesem Zeitpunkt nicht gelungen sein, die notwendigen 400 Kilowatt Jahresleistung vertraglich für den Projektstart der 1. Etappe zu sichern, wird das Projekt Anergienetz Bever abgebrochen. **Foodtrailer/Vertragsablauf:** Der Mietvertrag für den Standort Gravatscha mit dem Foodtrailer mit Terrasse läuft am 30. Mai 2026 ab. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Standort zur Miete neu auszuschreiben. **Genehmigung Botschaft und Leistungsvereinbarung zum Betrieb des Spitals Oberengadin:** Die Botschaft und die Leistungsvereinbarung zur Sicherung der Gesundheitsversorgung im Oberengadin für die nächsten zwei Jahre liegt vor. Die SGO schlägt vor, den Stimmberichtigen die Botschaft mit dem vollen Wortlaut sowie die Leistungsvereinbarung zuzustellen (in Be-

ver zugänglich zu machen) und die Unterlagen zusätzlich auf der Website der Gemeinde bereitzustellen. Der Gemeindevorstand beschliesst, das Sachgeschäft «Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung betreffend Betrieb des Spitals Oberengadin» ohne Abänderungen am 4. November 2025 an der Gemeindeversammlung mit vollständiger Übernahme der Botschaft des Stiftungsrates der SGO dem Souverän zu unterbreiten.

Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Souverän die Annahme der Leistungsvereinbarung und damit Zustimmung zu einem Beitrag von 747 820 Franken für das Jahr 2026 und 618 700 Franken für das Jahr 2027.

Bildung, Land- und Forstwirtschaft: Leistungsvereinbarung «Frühe Förderung»: Die Leistungsvereinbarung «Frühe Förderung» für den Zeitraum 2026 bis 2029 ist bei der Gemeinde eingegangen. Das Ziel dieser Leistungsvereinbarung ist, allen Kindern im Oberengadin einen chancengerechten Zugang zu bedarfsgerechten, qualitativ hochstehenden Angeboten im Frühbereich zu ermöglichen. Hierzu soll eine Koordinationsstelle geschaffen und gemeinschaftlich finanziert werden. Die Leis-

tungsvereinbarung wird genehmigt. Die Kosten hierfür betragen für die Gemeinde 1700 Franken pro Jahr und werden in das Budget aufgenommen.

Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei & übrige Dienste: Diverse Unterstützungsanfragen:

Der Gemeindevorstand behandelt zahlreiche Unterstützungsanfragen für Veranstaltungen im Oberengadin. Grundsätzlich sollen ausgesuchte Veranstaltungen in und um Bever sowie solche der ehemaligen Diamondevents unterstützt werden. Solche mit kommunalem Bezug in den Gemeinden ohne grössere Aussenwirkung werden nicht unterstützt. Der Gemeindevorstand lehnt daher fünf Anfragen ab. **White Turf 2026, Sponsoringanfrage 2026:** Der Rennverein St. Moritz beantragt wie jedes Jahr einen Beitrag an das White Turf über 1500 Franken. Der Betrag ist im Budget 2026 vorgesehen und wurde in den letzten Jahren auch gewährt. Als Gegenleistung werden 20 Stehplatzkarten abgegeben. Der Betrag von 1500 Franken wird zugunsten des Rennvereins St. Moritz für das White Turf zu Lasten des Budgets 2026 gesprochen. (rr)

Lokal. Aktuell. Informiert.

Lesetipps der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Abonnenten.

Lesen Sie unsere Top-Story schon vorab, durchstöbern Sie die regionalen Highlights und lassen Sie sich von unseren Wochenendtipps inspirieren.

Scannen & registrieren und schon sind Sie dabei.



Engadiner Post
POSTA LADINA

Peter Conradin Meuli

4. Januar 1948 – 29. September 2025



Tief betroffen und traurig haben wir vom Hinschied von Peter erfahren. Er führte den EHC St. Moritz mehrere Jahre als Präsident, stand dem Club auch in anderen Funktionen zur Verfügung und war dem EHC stets verbunden. Wir bedanken uns für die vielen gemeinsamen Stunden, seine hilfreiche Unterstützung, seine Geduld, seinen unermüdlichen Einsatz sowie die loyalen Jahre zugunsten des Vereins.

Wir hoffen sehr, dass er uns in einer guten neuen Welt weiterhin mit schützender Hand hilft.

Unser herzliches Beileid gilt den Trauerfamilien. Wir wünschen, dass sie Trost finden in den schönen Erinnerungen an Peter.

Vorstand, Spieler, Betreuer, Helfer und Funktionäre des EHC St. Moritz



Foto: Claudia Niggli



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post

POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Von Menschen und Eichhörnchen gleichermaßen begehrte: die Haselnuss.

Foto: Jürg Baeder

Haselnussstrauch oder auch die «Gemeine Hasel»

Essbare Wildpflanzen Der Haselnussstrauch kann bis zu fünf Meter hoch werden. Er hat eine rötlich-graue, glänzende und braunwarzige Rinde. Die Blätter sind oval, rundlich oder leicht herzförmig. Sie sind doppelt gezähnt. Schon im Winter kann man die starren Kätzchen sehen, die sich im Januar/Februar auf die zwei- bis dreifache Länge strecken. Sie werden zu weichen, losen, nach unten hängenden Kätzchen. Unter den Schuppenblättchen der Kätzchen finden wir vier

Staubblätter. Diese männlichen Blüten produzieren eine Unmenge an Pollen – Millionen von Pollen sind dann in der Luft. Diese Menge an Pollen mag mit ein Grund sein für die stark verbreitete Auslösung von Heuschnupfen. Die weiblichen Blüten erscheinen in Form von dicken Knospen, aus denen ein Büschel von roten Fäden ragt. Es sind fadenförmige Griffel, die immer zu zweit auf einem Fruchtknoten stehen. Über den Wind werden diese vom Pollen bestäubt, das

allerdings lange vor dem Erscheinen der Laubblätter.

Die Fruchtknoten entwickeln sich zu einer dicken, braunen Nuss – der Haselnuss –, deren Schale zuerst hellgrün ist und bei der Reife dann braun, holzig und hart wird. Diese wird vom fransigen Hüllkelch umgeben. In der Regel entwickeln sich zwei bis vier Früchte pro Knospe. Wir finden die Haselsträucher überall in den Tälern und Höhen des Mittelgebirges, bis auf eine Höhe von 1700 Metern über Meer. Der Haselstrauch liebt sonni-

ge Hänge, zu finden ist er dort vor allem in Laubwäldern als Unterholz. Haselnusssträucher werden in Plantagen kultiviert und liefern die Haselnüsse, die man in den Läden kaufen kann.

Aus den jungen Blättern kann man feinen Spinat machen. Die Nüsse werden ab September geerntet und werden vielfältig verwendet: man kann sie zum Beispiel zu Salaten und als Saucenbeigabe servieren, zu Speiseöl verarbeiten, geröstet in den Brotteig geben und natürlich gerieben in Kuchen oder Süßge-

bäck verarbeiten. Die Nüsse eignen sich hervorragend zum Essen und als Nahrungsvorrat. Sie enthalten wertvolle Inhaltsstoffe. Auch bekannt sind Haselnuss-Liköre, Haselnuss-Rahm-Likör und Schnaps.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Serie «Engadiner Kräuterecke» beschriebenen essbaren Wildpflanzen sind in diversen Fachbüchern zu finden.

Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auf engadinerpost.ch in den entsprechenden Dosiers zu finden.

Kanton würdigt Sprachvielfalt

Einstieg Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) des Kantons Graubünden schreibt zum zweiten Mal einen Preis für Maturaarbeiten mit Bezug zur Bündner Mehrsprachigkeit aus. Laut Medienmitteilung mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, die sich wissenschaftlich mit den Amtssprachen des Kantons – Deutsch, Italienisch und Rätoromanisch – oder mit Bündner Dialekten beschäftigen. Prämiert werden höchstens drei Arbeiten mit einem Preisgeld zwischen 200 und 1000 Franken. Teilnahmeberechtigt sind Maturandinnen und Maturanden an Gymnasien in Graubünden, deren schriftliche Arbeit mindestens mit der Note 5,0 bewertet wurde. Die Arbeiten müssen bis zum 13. März 2026 bei der Fachstelle für Mehrsprachigkeit eingereicht werden. Eine Fachjury beurteilt die Beiträge anhand von Kriterien wie Eigenständigkeit, Originalität, Relevanz sowie fachlicher und formaler Qualität. Alberto Palaia, Delegierter der Fachstelle für Mehrsprachigkeit, betont, dass der Wettbewerb das Bewusstsein für die sprachliche Vielfalt des Kantons stärken und die Auseinandersetzung mit sprachlichen Traditionen fördern soll.

EKUD

WETTERLAGE

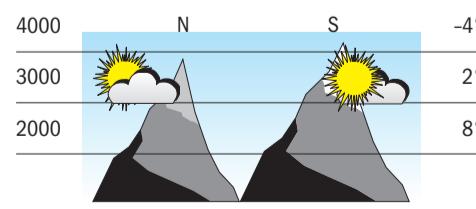
Unser Land liegt am Rand eines Hochdruckgebietes im Bereich einer nördlichen Höhenströmung. Eine darin eingelagerte Warmfront zieht langsam ostwärts weiter und somit kann das Hochdruckgebiet Einfluss gewinnen. Die einströmenden Luftmassen werden zudem milder.

PROGNOSÉ ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Zum Teil noch bewölkt, teilweise aber auch schon sonniger! Die Schichtwolken der Warmfront sind zunächst vor allem in Richtung Unterengadin oft dichter. Nach Süden hin und insgesamt im Verlauf des Tages sollten aber die Wolken löscherig und dünner werden und die Sonne dürfte deshalb dann auch zeitweise Platz zum Scheinen bekommen können. Die Luftmassen sind milder als zuletzt und daher steigen die Temperaturen bis zum Nachmittag auf angenehme Werte zwischen etwa 11 Grad in St. Moritz und bis nahe 20 Grad im sonnigeren Castasegna an.

BERGWETTER

Die Wolken sind aufgrund einer langsam abziehenden Warmfront vor allem in Richtung Silvretta und Samnaun zunächst oft noch dichter und sogar letzte Regen- oder Schneeschauer sind möglich. Tagsüber sollte sich vom Süden und Westen her langsam die Sonne eher zeigen können.



DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|------|---------------------------|-----|
| Sils-Maria (1803 m) | 3° | Sta. Maria (1390 m) | 3° |
| Corvatsch (3315 m) | -10° | Buffalora (1970 m) | 0° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 1° | Vicosoprano (1067 m) | 6° |
| Scuol (1286 m) | 1° | Poschiavo/Robbio (1078 m) | 10° |
| Motta Naluns (2142 m) | -4° | | |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)



Mittwoch

°C

4

18



Donnerstag

°C

6

17



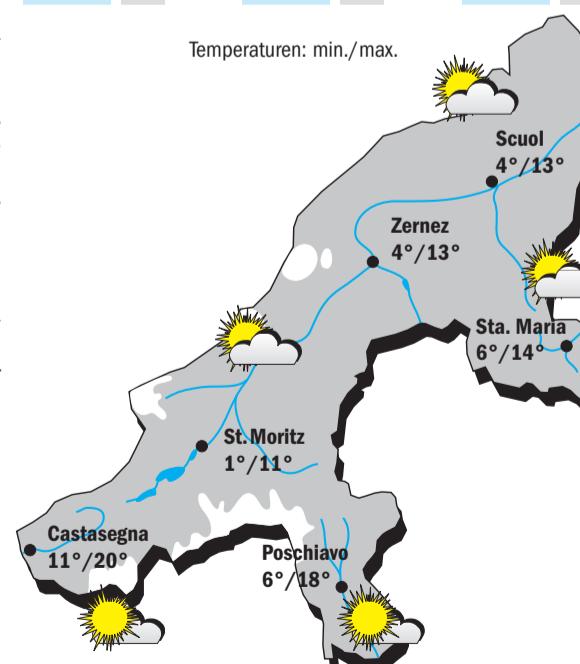
Freitag

°C

6

18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)



Mittwoch

°C

0

14



Donnerstag

°C

1

14



Freitag

°C

1

14

Schlemmerwanderung Silvaplana

Silvaplana Vergangenen Samstag fand in Silvaplana die zweite Schlemmerwanderung statt. Laut Medienmitteilung gingen rund 130 Teilnehmende trotz kühler Temperaturen auf eine kulinarische Wanderung rund um das Dorf. Entlang der Route wurden verschiedene Speisen angeboten – von Kaffee und Gipfeli über Suppe und Grillgerichte bis hin zu Raclette-Brot und Streuselkuchen. Eine Schatzsuche sorgte unterwegs für Unterhaltung, insbesondere bei Familien. Zum Abschluss trafen sich viele Teilnehmende auf dem Dorfplatz, wo der Tag bei Live-Musik von Doug Adkins ausklang. Die nächste Ausgabe der Schlemmerwanderung ist für den Herbst 2026 geplant.

Silvaplana Tourismus

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA